Hochschule Meißen (FH)
und
Fortbildungszentrum

Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung

Modulhandbuch

Meißen, 1. März 2024

Inhalt

Grundlagen der Informationsverarbeitung 5
Grundlagen digitaler Systeme 9
Grundlagen des Verwaltungsmanagements 13
Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns 19
Datenbanksysteme 25
Datennetze 31
Prozessmanagement 35
E-Government 39
Privatrecht und Vergabe 43
Wirtschaftswissenschaften und Statistik 47
Wissenschaftliche Arbeitsmethoden 53
Programmierung 57
Webtechnologie 61
Informationssicherheit 65
Software-Engineering und IT-Projektmanagement 69
Öffentliche Finanzen 73
Querschnittsverwaltung (Organisation, Haushalt, Beschaffung, Vergabe) 77
IT-Leistungserbringung und -Organisation 79
IT-Architekturmanagement 83
Informations- und Wissensmanagement 87
Personal- und Qualitätsmanagement 91
IT-Governance und IT-Management 95
Projektarbeit 99
Wahlmodul Geoinformationssysteme 103
Wahlmodul Softwareentwicklung 107
Wahlmodul Smart-Government 111
Wahlmodul Open Government und E-Partizipation 115
Wahlmodul IT-Infrastrukturmanagement 119
Wahlmodul Innovative Technologien 123
Wahlmodul Verwaltungskultur 127
Bachelorarbeit und Verteidigung 133
IT-Strategie, Digitalisierungsprojekte, Informationssicherheit 135

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Grundlagen der Informationsverarbeitung**	Modul Nr./Code: BaDV-01 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr.-Ing. Detlef Rätz	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Aufgabengebiete der Verwaltungsinformatik sowie den disruptiven Charakter der digitalen Transformation im Rahmen der Ausgestaltung digitaler Verwaltungsprozesse. • Die Studierenden *beherrschen* die verwaltungsrelevanten Funktionen einschlägiger Office-Anwendungen und *können* entsprechenden Support leisten • Die Studierenden *können* einschlägige Anwendungen zur elektronischen Kommunikation und deren Funktionen sachgerecht *einsetzen*. • Die Studierenden *beherrschen* ausgewählte Präsentationstechniken und können diese im Rahmen von Vorträgen in Verbindung mit einer angemessenen Rhetorik anwenden. • Die Studierenden *kennen* die Komplexität von Softwareentwicklungs- und Softwareanpassungsprozessen. • Die Studierenden *kennen* grundlegende Prinzipien und Verfahrensweisen der Programmierung von Anwendungssystemen. • Den Studierenden *sind* das Zusammenwirken der Systemkomponenten eines IT-Systems und dessen Berücksichtigung bei der Programmierung (Schnittstellen) von Anwendungen *bekannt*. • Die Studierenden *beherrschen* die Grundalgorithmen der prozeduralen Programmierung und *können* über den Einsatz von Datentypen und Datenstrukturen sachgerecht *entscheiden*. • Die Studierenden *können* einfache Programme mittels einer aktuellen Programmiersprache (z. B. Java) erstellen. Sie sind dabei in der Lage, sowohl prozedurale als auch ausgewählte objektorientierte Konzepte *umzusetzen*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die konsequente Vorgehensweise bei der Entwicklung von Programmen, dass man z. B. zuerst einen Programmablauf oder die Objektstruktur erarbeitet und erst danach den Quellcode erzeugt, fördert die Anwendung sachgerechter Arbeits- und Planungstechniken. • **Sozialkompetenz**: Durch Teamarbeit und Übungen zum Programmentwurf erwerben die Studierenden Fähigkeiten in der	

	Kommunikation mit (fiktiven) Anwendern sowie in der Beschreibung/Erläuterung von technischen Zusammenhängen.
Inhalte	• **Propädeutikum** - Einführung in das Studium - Gegenstand der Verwaltungsinformatik - Digitale Transformation der Verwaltung • **Grundbegriffe der Informationsverarbeitung** - Signale, Daten und Informationen - Datentypen und Datenformate - Prinzipien und Modelle • **Bürokommunikationssysteme** - Textverarbeitung - Tabellenkalkulation - Präsentationssoftware • **Grundlagen der Softwareentwicklung** - Softwareentwurfsprozess - Modellierung mit PAPs und Klassendiagrammen - Grundlagen der Programmierung - Arbeit mit einer Programmiersprache und -umgebung - Dokumentation von Programmen
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Laboringenieur Robin Bitterlich Dozent Hagen Görsch Prof. Dr. Detlef Rätz Dozentin Martina Rätz Dozent Ingo Schimek
Lehr- und Lernformen	• **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Vorträge, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten, Programmierung von einfachen Anwendungen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
ECTS-Punkte	7

Arbeitsaufwand (Workload)	210 h
Präsenzzeiten	94 h (126 LVS)
Selbststudium	100 h; davon 40 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 60 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 100 h; davon 40 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 60 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning
Exkursion	Entfällt
Modulprüfung	16 h; davon 14 h Prüfungsvorbereitung 2 h Klausur **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 15 h Prüfungsvorbereitung 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	1. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Grundlagen digitaler Systeme**	Modul Nr./Code: BaDV-02 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oliver Jokisch	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die mathematischen Grundlagen der Datenverarbeitung und können Zahlen zwischen verschiedenen Zahlensystemen (insb. Dual-, Dezimal- und Hexadezimalsystem) konvertieren sowie Rechenoperationen auf Grundlage der Booleschen Algebra durchführen. • Die Studierenden *kennen* logische Schaltungen zur Berechnung bzw. Speicherung von Daten und können diese interpretieren. • Die Studierenden *kennen* standardisierte Methoden zur Digitalisierung verschiedener Datentypen, z. B. Zahlen, alphanumerische Zeichen, Grafikdaten, Audiodaten. • Die Studierenden *kennen* Rechnerarchitekturen, Speichermedien und periphere Geräte sowie deren Kennwerte und Einsatzkriterien. Sie *können* Entscheidungen für die Beschaffung und den Einsatz von IT-Systemen zur Bewältigung von Verwaltungsaufgaben unter Beachtung aktueller Trends treffen. • Es wird die Befähigung vermittelt, den Einsatz von Betriebssystemen und weiteren grundlegenden Systemkomponenten in Verbindung mit der erforderlichen Hardwareplattform und den geplanten Anwendungssystemen sachgerecht zu realisieren. • Insbesondere dient diese Befähigung als Grundlage für die Betätigung im Management von IT-Projekten, um die Rahmenbedingungen für einen beabsichtigten Systemeinsatz zu analysieren, Projektpläne, Lastenhefte und Leistungsbeschreibungen zu erstellen und Ausschreibungsverfahren fachlich bis zur Zuschlagserteilung zu begleiten. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Analyse von Problemstellungen und den anschließenden Entwurf von Lösungen werden die Studierenden zur Anwendung analytischer Methoden und Verfahren zur Modellierung und Strukturierung von Systemen befähigt. • **Sozialkompetenz**: Übungsaufgaben werden in Kleingruppen mit höchstens drei Teilnehmern bearbeitet (z. B. bei Laborübungen). Die Arbeitsgruppenmitglieder regeln die Zuständigkeiten im Rahmen der Aufgabenlösung und festigen dadurch ihre Fähigkeiten in der Teamarbeit. Sie präsentieren die Lösungen als Gesamtergebnis.	

Inhalte	• **Mathematische Grundlagen** – Boolesche Algebra – Logische Schaltungen – Zahlensysteme • **Computersysteme** – Rechnerarchitekturen – Prozessoren – Speichermedien und Speichersysteme – Ausgewählte Parameter peripherer Geräte – Gebrauchseigenschaften, Arbeits- und Gesundheitsschutz – Schnittstellen – Betriebssysteme – Virtualisierungssysteme – Grundlagen der Vernetzung (IP) – Cloud-Technologien
Lehrende	Prof. Dr. Oliver Jokisch Laboringenieur Robin Bitterlich Laboringenieur Bernd Müller
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung/Laborübung** praktische Übungen an einschlägigen Hardware- und Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlegende Anwenderkenntnisse über Personalcomputer und deren Peripherie (aus bisheriger beruflicher und privater Nutzung)
ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird)

	85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Laborleistung als Modulprüfung festgesetzt wird) 81 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	14 h; davon 2 h Klausur 12 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 14 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 13 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Laborleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 18 h; davon 6 h Anfertigung der Protokolle einschließlich Gespräch 12 h Vorbereitung der Laborübung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Laborleistung** max. 4 Protokolle (Inhalt und Umfang entsprechend der einschlägigen Strukturvorgaben) Gewichtung: 75% und Einzel- oder Gruppengespräch Gesprächsdauer pro Kandidat: max. 15 Minuten Gewichtung: 25%
Platz im Studienplan	1. Semester

Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Grundlagen des Verwaltungsmanagements**	Modul Nr./Code: BaDV-03 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Dipl.-Verw.-Wiss. Dieter Paul (Stellvertretung: Prof. Dr. Manfred Schleer)	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Grundzüge des Aufbaus der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland (Verwaltungsorganisation). • Sie *kennen* die unterschiedlichen Ansätze, eine Organisation zu beschreiben / zu definieren und die vielfältigen theoretischen Zugänge (Organisationstheorien) und *verstehen* die damit verbundenen Konsequenzen. • Sie *kennen* den Idealtyp der bürokratischen Organisation sowie alternative Modelle, können ihre Merkmale *erfassen*/*bewerten* und dadurch Vor- und Nachteile *abwägen.* • Sie *kennen* unterschiedliche Einbindungsformen von Individuen in Organisationen und *verstehen*, durch welche Faktoren das Arbeitsverhalten gesteuert wird. • Sie können die Merkmale unterschiedlicher Organisationsformen einschließlich ihrer verschiedenen Ausprägungsformen *erfassen, analysieren* und deren Vor- und Nachteile *beurteilen*. • Sie *verstehen* Organisieren als Gestaltung, um das Verwaltungshandeln im Kontext der Staats- und Verwaltungsmodernisierung effektiv und effizient an den Bedürfnissen der AbnehmerInnen von Verwaltungsleistungen auszurichten. • Sie *kennen* die Grundzüge der behördlichen Schriftgutverwaltung einschließlich der relevanten Regelungen und die organisationalen Grundlagen für die elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung. • Sie *kennen* die Zielvorstellungen und Instrumente innovativer Steuerung aus dem New Public Management und können die Interdependenzen zwischen den Instrumenten sowie ihre spezifischen Vor- und Nachteile *beurteilen*. Sie können die Instrumente in ihren Grundzügen problem- und situationsadäquat *anwenden*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erwerben anwendungsorientierte Problemlösungs- und Steuerungsfähigkeiten sowohl klassischer als auch moderner Ausprägung generell im Bereich der Organisationsgestaltung und speziell für die öffentliche Verwaltung. Die Präsentationskompetenz wird gestärkt.	

	• **Sozial- und Selbstkompetenz**: Die Studierenden erwerben Management- und Leitungsfähigkeiten. Zielorientiertes und steuerungsrelevantes Handeln einschließlich behördenadäquater Kommunikationsstile werden ebenso gefördert, wie Flexibilität und Selbstmanagement. Durch die Anwendung der Grundkenntnisse der Organisations- und Verwaltungssoziologie erkennen sie Zusammenhänge zwischen objektiven Einflüssen auf das Arbeitsverhalten und individuell geprägten Sozialisationsverläufen. Sie werden dazu angeregt, sich mit ihrem eigenen Arbeitsverhalten und mit ihrer Arbeitsmotivation kritisch auseinanderzusetzen.
Inhalte	**Organisation der öffentlichen Verwaltung (Verwaltungsorganisation)** • Rechtsträger/Behörden der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland (Bundes-, Landes-, Kommunalverwaltung) - Träger der unmittelbaren Staatsverwaltung des Bundes und des Landes (staatliche Träger der Verwaltung) - Träger der mittelbaren Staatsverwaltung des Bundes und des Landes (nichtkommunale und kommunale Träger der Selbstverwaltung) **Grundlagen der Organisationswissenschaft (Organisationswissenschaft)** • Grundlagen der Organisation, Organisationsverständnisse, Organisationstheorien • Idealtypus „Bürokratie“, Merkmale bürokratischer Organisationen • Der Mensch in der Organisation, bürokratische Sozialisation **Aufbau- u. Ablauforganisation von Behörden (Organisationsmanagement)** • Aufbau- und Ablauforganisation allgemein - Über Aufgaben-Analyse/-Synthese zur Aufbauorganisation, über Arbeits-Analyse/-Synthese zur Ablauforganisation - Leitungssystem/Konfigurationsmodelle, Kompetenz-/Befugnisverteilung, Delegation, Partizipation, Koordination - Arbeitsteilung/Spezialisierung, Standardisierung/Individualisierung, Formalisierung/Informalisierung • Aufbau- und Ablauforganisation von Behörden - Behördliche Aufbaustrukturen Organisationseinheiten, Gremien, Organisationsformen, Primär- und Sekundärorganisation, Übertragung von Zuständigkeiten, Aufbaustrukturpläne - Behördliche Ablaufstrukturen Kommunikations-/Dienstweg, Geschäftsablauf/-gang, Arbeits- und Informationsprozesse: Dokumente, Dokumentenverwaltung, Vorgangsbearbeitung und Aktenführung

	Innovative Steuerung in der öffentlichen Verwaltung (Public Management – PM) • Steuerung von Systemen allgemein • Steuerung im Politisch-Administrativen System (PAS) in der öffentlichen Verwaltung - Klassische Steuerung in der öffentlichen Verwaltung - Innovative Steuerung im Rahmen der deutschen Varianten des Public Management: Neues Steuerungsmodell (NSM) bzw. Kommunales Steuerungsmodell (KSM): Entstehungshintergrund, Prinzipien, Zielstellungen, Elemente, Instrumente und deren Übertragung aus dem privaten in den öffentlichen Sektor
Lehrende	Dozent Dieter Paul Prof. Dr. Manfred Schleer
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Bearbeitung organisations- und sozialwissenschaftlicher Frage- und Aufgabenstellungen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	80 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 30 h Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen, E-Learning, Vorbereitung von Kurzvorträgen einschließlich der Erstellung von Handouts und Vorbereitung von Kurzpräsentationen **oder** (sofern eine Seminarleistung/Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 64 h; davon 34 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 30 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional

Modulprüfung	19 h; davon 3 h Klausur 16 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 19 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 18 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 35 h; davon 34 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 35 h; davon 35 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 180 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	1. Semester

Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns**	Modul Nr./Code: BaDV-04 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Hans-Thilo Becker	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden sollen die Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis von Staatsgewalt und Bürger angesichts moderner technischer Möglichkeiten von Datenerhebung und Datenverarbeitung *verstehen.* • Die Studierenden sollen den Staatsaufbau und das Wesen des demokratischen und sozialen Rechtsstaates *verstehen.* • Die Studierenden *erkennen* das Allgemeine Verwaltungsrecht als Teil der Gesamtrechtsordnung mit seinen notwendigen Bezügen zum Staats- und Verfassungsrecht, zum Gemeinschaftsrecht und zum Besonderen Verwaltungsrecht. • Die Studierenden *verstehen* die Systematik des Allgemeinen Verwaltungsrechts sowie des Rechtsschutzes gegen Verwaltungsentscheidungen. • Die Studierenden sind in der Lage, in ausgewählten Bereichen des Besonderen Verwaltungsrechts die Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns aufzufinden und *anzuwenden*. • Die Studierenden *können* die Inhalte des Allgemeinen Verwaltungsrechts und –verfahrensrechts mit denen des Besonderen Verwaltungsrechts in Fällen *verknüpfen*. Sie *können* verwaltungsrechtliche Entscheidungen rechtlich einwandfrei, überzeugend und verständlich *begründen*. • Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsalternativen zu *erkennen* und Ermessenserwägungen anzustellen. • Die Studierenden sind befähigt, die Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsverfahrens zu *beurteilen* und Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten zu *erkennen*. • Die Studierenden *kennen* die Systematik spezieller Freiheits- und Gleichheitsgrundrechte und deren Verhältnis zu den Generalklauseln im Grundgesetz und der Sächsischen Verfassung. • Die Studierenden *beherrschen* die Anwendung der Grundrechtsprüfung bei der Untersuchung der Rechtmäßigkeit hoheitlichen Handelns. • Die Studierenden *kennen* Möglichkeiten der Verwaltungskontrolle in verschiedenen Rechtsschutzverfahren und können diese in Fällen anwenden.	

	• Die Studierenden *kennen* die Datenschutzgrundverordnung und die allgemeinen bundes- und landesrechtlichen Regelungen zum Datenschutz und können sie in Fällen anwenden. • Die Studierenden *kennen* die rechtlichen Rahmenbedingungen der zulässigen Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datennutzung. • Die Studierenden *kennen* die Rechte der Betroffenen und die Datenschutzkontrollinstanzen. • Die Studierenden *erkennen* die Relevanz des Datenschutzrechts anhand ausgewählter aktueller Rechtsprechung. • Die Studierenden *kennen* die rechtlichen Grundlagen, die zentralen Institutionen und die Struktur des Rechtsschutzsystems der EU. Sie sind in der Lage Interessenlagen anhand europäischer Wertmaßstäbe zu bewerten. • Sie *kennen* das Zusammenwirken der Akteure und die Systematik des Europarechts. Sie verstehen den europäischen Einigungsprozess und seine aktuellen Herausforderungen. Weiterhin *kennen* sie die europäische Dimension des Grundrechtsschutzes. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erlernen juristische Arbeitsmethoden, insbesondere Auslegungsmethoden und rechtliche Gestaltung. Durch die Analyse, Bearbeitung und Lösung rechtlicher Sachverhalte erlernen die Studierenden die Falllösungstechnik. Sie wenden erworbenes Fachwissen auf neue Fragestellungen an. Die Bewertungs-, Entscheidungs- und Begründungsfähigkeit der Studierenden wird durch Übungen und Vorträge gefördert. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden arbeiten auch in Gruppen zusammen und stärken damit ihre Teamfähigkeit. Sie erwerben Kompetenzen in Kommunikation, Präsentation und kooperativem Lernen.
Inhalte	**Grundrechte** • Struktur der Freiheits- und Gleichheitsrechte (Schutzbereich, Zugriffsmöglichkeiten, Rechtmäßigkeit hoheitlicher Zugriffe auf Freiheiten) • Ausgewählte Grundrechte, insbesondere das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, wie z. b. der Datenschutz **Staatsrecht** • Wesentliche Staatsstrukturprinzipien (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Republik, Bundesstaat) • Oberste Staatsorgane (Bundes- und Landtag, Bundes- und Staatsregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht und Verfassungsgerichtshof)

	Verwaltungsrecht • Begriff und Wesen der öffentlichen Verwaltung • Grundsätze des Verwaltungshandelns • Verwaltungsverfahren • Verwaltungsakt (Bedeutung, Begriffsmerkmale, Erscheinungsformen) • Formelle und materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen • Widerspruchsverfahren • Verwaltungsgerichtliche Verfahren **Datenschutzrecht** • Anwendungsbereiche der Datenschutzgrundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des Sächsischen Datenschutzrechts • Zulässigkeit der Datenverarbeitung • Rechte der Betroffenen • Datenschutzkontrollinstanzen **Europarecht** • Vertragliche Grundlagen und Aufgaben der EU • Organe und Institutionen der EU • Sekundäres EU-Recht sowie Rechtssetzungsverfahren und Rechtsschutz • Ausführungen des EU-Rechts durch EU-Kommission und Mitgliedstaaten. Grundsatz der praktischen Wirksamkeit
Lehrende	Dozent Hans-Thilo Becker Dozent Markus Fritz Dozent Edgar König Dozentin Christiane Kuhn Dozent Tobias Fronhoffs
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Bearbeitung von Fallbeispielen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	58 h; davon 29 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 29 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 58 h; davon 29 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 29 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 29 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 27 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 29 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 27 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	entfällt
Modulprüfung	25 h; davon 2 h Klausur 23 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 25 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 24 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation

	1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	1. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Datenbanksysteme**	Modul Nr./Code: BaDV-05 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Martina Rätz	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* typische Anwendungsfelder für Datenbanken in der öffentlichen Verwaltung und können die notwendigen Datenbankkonzepte *erfassen, verstehen, einordnen und bewerten*. • Die Studierenden *kennen* die strukturellen Grundlagen und die Funktionsweise von Datenbankmanagementsystemen im Zusammenwirken mit Datenbankbeständen, vor allem in der Funktionsweise von serverbasierten Datenbanksystemen, aber auch von Desktopdatenbanksystemen. • Die Studierenden *kennen* Datenbankkonzepte wie das relationale Modell und das objektorientierte Modell. Sie *verstehen* Modelle in der Darstellung von (Objekt-)Klassendiagrammen. • Sie können Aufgaben *lösen*, die das Analysieren und das Abstrahieren von Praxissachverhalten erfordern. Mit diesen Fähigkeiten sind sie in der Lage, Datenbankmodelle zu *entwerfen*, Datenbanken zu *implementieren* und die technische Umsetzung unter Nutzung von IT-Ressourcen erfolgreich zu *gestalten*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz:** Die Studierenden werden zur Anwendung analytischer Methoden dadurch befähigt, dass sie praxisrelevante Problemstellungen gliedern, analysieren, ihr Wissen anwenden und schlussfolgernd Lösungen erarbeiten. Dabei müssen sie allgemeine algorithmische Arbeitstechniken den speziellen Anforderungen der Thematik des Moduls anpassen. • **Sozialkompetenz:** Aufgaben mit theoretischen und praktischen Übungen, letztere vor allem mit Unterstützung von IT-Systemen und Übungsdatenbeständen, werden in Arbeitsgruppen mit mindestens zwei Studierenden gelöst. Die Studierenden verteilen ihre Rollen in der Arbeitsgruppe eigenständig, koordinieren die Lösungsschritte und präsentieren die Aufgabenlösungen mit verteilten Rollen als Gesamtergebnis.	
Inhalte	• Datenbankmodelle, Systemkonzepte, Architekturen (Schichtenmodell) • Prozess des Datenbankentwurfs, Methoden zur Problemanalyse und zum Datenbankdesign (konzeptuell, logisch, physisch)	

	• Beispiele für (verwaltungsrelevante) Datenbankkonzepte (z. B. Datenbanken für die Verarbeitung geografischer Daten, Multimediadatenbanken) • Datenmodellierung für relationale Systeme • Modellierungsmethoden: Entity Relationship Model (ERM), Unified Modeling Language (UML) • Beachtung datenschutzrechtlicher Vorgaben und Prinzipien bei der Modellierung von Datenbanken • Einsatz von CASE-Tools • Analyse und Korrektur (Normalisierung, Konsolidierung, Migration) gegebener Datenbanken • relationales Sprachkonzept „SQL“ • Konzepte objektorientierter Datenbanken, Datenmodellierung objektorientierter Systeme • Grundlagen der Implementierung von Datenbanksystemen • Referentielle Integrität, Transaktionsmanagement • Datenbankadministration, Berechtigungssysteme • Informationssicherheit und Datenschutz beim Betrieb von Datenbanken, insbesondere in vernetzten Systemen, verschlüsselter Datentransfer • Interoperabilität von Datenbanksystemen mit anderen Systemen, wie Web-Systemen, Web-Services, Data Warehouses, Data Mining • Arbeit mit ausgewählten Softwareprodukten (z. B. MS-SQL Server, ORACLE, MySQL o. a.) • Praktisches Arbeiten mit Datenbanken • Benutzerschnittstellen zu Datenbanken
Lehrende	Prof. Dr. Oliver Jokisch Prof. Dr. Detlef Rätz Dozent Dr. Jan Jöhnk Dozentin Martina Rätz
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen mit einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	80 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 45 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 80 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 45 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning. **oder** (sofern eine Laborleistung als Modulprüfung festgesetzt wird) 81 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	entfällt
Modulprüfung	19 h; davon 2 h Klausur 17 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 19 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 18 h Prüfungsvorbereitung

	oder (sofern eine Laborleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 18 h; davon 6 h Anfertigung der Protokolle einschließlich Gespräch 12 h Vorbereitung der Laborübung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Laborleistung** max. 4 Protokolle (Inhalt und Umfang entsprechend der einschlägigen Strukturvorgaben) Gewichtung: 75% und Einzel- oder Gruppengespräch Gesprächsdauer pro Kandidat: max. 15 Minuten Gewichtung: 25% **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 %

	oder • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	1. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Datennetze**	Modul Nr./Code: BaDV-06 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	Mario Arnold (Theorie) Bernd Müller (Laborausbildung)	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die wichtigsten Netzwerktechnologien und –protokolle im Umfeld von lokalen Datennetzen und Weitverkehrsnetzen. • Sie *kennen* die Arbeitsweise aktiver Netzwerkkomponenten und *können* diese aufgabengerecht konfigurieren. • Die Studierenden werden *befähigt*, notwendige Voruntersuchungen (z. B. Informationsflussanalysen, Beurteilung datenschutzrechtlicher Anforderungen) für die Projektierung von Datennetzen *zu leiten*. • Auf der Basis dieser Kenntnisse sind sie *befähigt*, an der Projektierung von Netzen mitzuarbeiten sowie an Ausschreibungen für Netzwerke mitzuarbeiten, die Installation und Inbetriebnahme zu überwachen sowie den laufenden Betrieb zu organisieren. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Analyse von praxisrelevanten Problemstellungen und den Entwurf von Lösungen werden die Studierenden zur Anwendung analytischer Methoden und zum Einsatz verschiedener Planungstechniken befähigt. • **Teamarbeit**: Übungs- und Laboraufgaben werden z. T. in Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Arbeitsgruppenmitglieder regeln die Zuständigkeiten im Rahmen der Aufgabenlösung. Sie stellen die Lösung als Gesamtergebnis dar.	
Inhalte	• **Allgemeine Einführung zu Netzwerken** – Grundbegriffe – Referenzmodelle in der Netzwerktechnik (OSI-7-Schichtenmodell, TCP/IP-Referenzmodell) – Netzwerktechnologien (Signalverarbeitung in verschiedenen Übertragungsmedien) – Netzwerktopologien (Bus, Stern, Ring, Funk) • **OSI-Referenzmodell** – Physical-Layer (Ethernet, FDDI, Token Ring) – Data-Link-Layer (CSMA/CD, LLC, MPLS, PPP, Switch, VLAN)	

	– Network-Layer (ARP, ICMP, IGMP, IPv4, IPv6) – Transport-Layer (TCP, UDP) – Session-Layer, Presentation-Layer, Application-Layer (DHCP, BOOTP, DNS, HTTP(s), FTP, SMTP, IMAP, POP3, NNTP) • **Sicherheit in Datennetzen** – SSL/TLS, VPN, IPSec – Firewall Prinzipien – IDS/IPS
Lehrende	Dozent Mario Arnold Laboringenieur Robin Bitterlich Laboringenieur Bernd Müller
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Hard- und Softwaresystemen, Übungen zur Planung und Modellierung • **Laborübung** praktische Übungen mit ausgewählten komplexen Sachverhalten an experimenteller Netzinfrastruktur • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme
ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	81 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine schriftliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning.

	oder (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning.
Exkursion	entfällt
Modulprüfung	18 h; davon 6 h Anfertigung der Protokolle einschließlich Gespräch 12 h Vorbereitung der Laborübung **oder** (sofern eine schriftliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 14 h; davon 3 h Klausur 11 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 14 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 13 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Laborleistung** max. 4 Protokolle (Inhalt und Umfang entsprechend der einschlägigen Strukturvorgaben) Gewichtung: 75% und max. 4 Einzel- oder Gruppengespräche Gesprächsdauer pro Kandidat: max. 15 Minuten Gewichtung: 25% **oder** • **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 180 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester

Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Prozessmanagement**	Modul-Nr./Code: BaDV-07 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gunnar Auth	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *verstehen* Prozessmanagement als umfassenden Transformationsansatz von Ablauf- und Aufbauorganisation hin zu einer kundenorientierten, vernetzten Verwaltung. • Die Studierenden *kennen* die Potenziale des Geschäftsprozessmanagements (GPM) für die Gestaltung einer effizienten und effektiven Verwaltungsorganisation sowie für die Gestaltung und Einführung prozessorientierter Informationssysteme (IS). • Die Studierenden *können* ausgewählte Methoden zur Modellierung und Dokumentation von Geschäftsprozessen vergleichen, bedarfsgerichtet auswählen und zur Analyse und Verbesserung von Prozessen anwenden. Sie *können* Projekte zur Einführung vom GPM initiieren und leiten. • Die Studierenden *können* anhand dokumentierter Geschäftsprozesse eine adäquate Unterstützung bzw. Automatisierung durch prozessorientierte IS planen und beurteilen, z. B. durch elektronische Vorgangs- und Dokumentenmanagementsysteme. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Betrachtung soziotechnischer Aspekte im Verlauf der Umsetzung von Prozessmanagement festigen die Studierenden ihr Wissen über die Komplexität der betrachteten Prozesse und speziell auch die Bedeutung des „Faktors Mensch“ (modulübergreifend zum Modul Verwaltungskultur). Die konsequent methodische Vorgehensweise bei der Identifizierung, Modellierung und Optimierung von Prozessen fördert die Anwendung sachgerechter Arbeits- und Planungstechniken. Verstärkt wird der Kompetenzerwerb durch die Auswahl und Anwendung von IT-Werkzeugen für GPM (Modellierung, Analyse, Simulation, Prozessregister/-bibliotheken als Instrumente des Wissensmanagements) sowie die Abbildung und Automatisierung von Prozessen in elektronischen Vorgangs- und Dokumentenmanagementsystemen.	
Inhalte	• Einführung und Motivation • Paradigmenwechsel von der zuständigkeitsorientierten zur prozessorientierten Verwaltung	

	• Prozessorientierte Organisation und Grundbegriffe des Geschäftsprozessmanagements, Ziele und Aufgaben • Prozessmodellierung, Methoden, Notationen und Werkzeuge mit besonderer Berücksichtigung der PICTURE-Methode • Prozessoptimierung und kontinuierliche Verbesserung • Prozessausführung und –automatisierung, Workflowmanagement, prozessorientierte Anwendungssysteme, moderne Ansätze (bspw. Robotic Process Automation, Low-Code Automation) • Einführung und Weiterentwicklung von Prozessmanagement
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon

	30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 90 bis 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und

	Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**E-Government**	Modul-Nr./Code: BaDV-08 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gunnar Auth	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* E-Government als umfassenden Transformationsprozess zur kundenorientierten, vernetzten Verwaltung einschließlich der organisatorischen Gestaltungspotenziale und prinzipiellen Architekturen. • Die Studierenden *kennen* die besonderen technisch-organisatorischen Probleme bei der Integration von Anwendungen in den öffentlichen Verwaltungen, *können* diese systematisch analysieren und Lösungsansätze entwickeln. • Die Studierenden *kennen* die besonderen gesellschaftlichen Anforderungen an E-Government-Anwendungen und *können* diese bei der Lösungsentwicklung berücksichtigen. • Die Studierenden kennen die Bedeutung des E-Government in der sächsischen Verwaltung einschließlich zugehöriger Standards und IT-Architekturen sowie grundlegender Verfahren und Anwendungen. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Betrachtung soziotechnischer Aspekte im Verlauf der Umsetzung von E-Government-Projekten festigen die Studierenden ihr Wissen über die Komplexität der betrachteten Prozesse und speziell auch die Bedeutung des „Faktors Mensch“ (modulübergreifend zum Modul Verwaltungskultur).	
Inhalte	• Grundbegriffe, Entwicklung und Status quo • Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung • Digitalisierung im föderalen System • Verwaltungshandeln unter dem Einfluss zunehmender Vernetzung • Prinzipien und Strategien des E-Governments • Integrierte E-Government-Architektur • Methoden und Modelle für die Gestaltung von E-Government-Anwendungen • Basiskomponenten, bspw. zur OZG-Umsetzung, Portale, Portalverbund	

	• Neuere Entwicklungen und aktuelle E-Government-Projekte von Bund, Land und Kommunen
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Prof. Dr. Detlef Rätz
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-04 Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen

	26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder**

	• **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Privatrecht und Vergabe**	Modul Nr./Code: BaDV-09 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	Ass. iur. Gudrun Köppel-Österle	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Grundprinzipien und Grundbegriffe des Privatrechts. Sie erfassen den Vertrag als rechtsgeschäftliches Handlungsinstrument in seinen Einzelheiten. • Die Studierenden *überblicken* das System der Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis mit den daraus resultierenden Ansprüchen und Gegenrechten und *können* die Haftung für Gehilfen verstehen und rechtlich zuordnen. • Daneben sollen die Studierenden vertragliche Rechtsbeziehungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie *einordnen* und die Sachmängelgewährleistung *realisieren* können. Auch die grundlegenden Instrumente der Vertragsgestaltung, einschließlich der rechtlichen Grenzen, *verstehen* die Studierenden in den Grundzügen und können sie *anwenden*. • Den privatrechtlichen Rechtsgüterschutz, einschließlich bestimmter gesetzlicher Schuldverhältnisse, *können* die Studierenden in den Grundzügen darstellen. • Die Studierenden *verstehen* und *beachten* urheberrechtliche Fragestellungen bei der Gestaltung von Websites, Verlinkungen bzw. Nutzung von fremden Informationen. Sie *können* die Auswirkungen der Adressvergabe im Internet auf marken- und namensrechtliche Vorgaben einordnen. Die Studierenden *können* die Bedeutung und den Inhalt von für das IT-Recht relevanten europäischen Unionsrechtsakten beurteilen. • Die Studierenden *kennen* die Bedeutung und Funktion des öffentlichen Vergabewesens und erwerben Kenntnisse über die nationalen und europäischen Vergabevorschriften. • Sie *können* die wesentlichen Aspekte der Vergabe und Abwicklung von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen erklären und kennen die einschlägigen Dokumente und Arbeitshilfen. • Die Studierenden *erkennen* und *vermeiden* praxistypische Fehler. • Sie *können* das Verfahren der elektronischen Vergabe anwenden. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Wissensvermittlung erfolgt anhand zahlreicher Beispiele. Die Studierenden wenden erworbenes	

	Fachwissen auf neue Fragestellungen an und erarbeiten selbstständig Lösungen. Die Bewertungs-, Entscheidungs- und Begründungsfähigkeit der Studierenden wird durch Übungen und Vorträge gefördert. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden arbeiten auch in Gruppen zusammen und stärken damit ihre Teamfähigkeit. Sie erwerben Kompetenzen in Kommunikation, Präsentation und kooperativem Lernen.
Inhalte	• **Privatrecht** – Grundbegriffe/vertraglicher Erfüllungsanspruch (Vertragsschluss, Abstraktionsprinzip, Stellvertretung, Anfechtung, Formvorschriften, Besonderheiten des Internets) – Recht der Leistungsstörung (Unmöglichkeit, Verzug, Nebenpflichten) – Gewährleistung und Vertragsgestaltung (Sachmängelhaftung, relevante Vertragsarten, Allgemeine Geschäftsbedingungen) – Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht (unerlaubte Handlungen, ungerechtfertigte Bereicherung, Eigentumserwerb von beweglichen Sachen) – Grundzüge des Internetrechts (Urheber-und Domainrecht, unionsrechtliche Fragestellungen) • **Vergabeverfahren** – Aufbau des Vergaberechts (nationale und europäische Vergabevorschriften) – Rechtsquellen des Vergaberechts, Vergabeverfahren, Nachprüfung und Rechtsschutz – Vertragsabschluss/-Abwicklung der Bauverträge, Ausführung und Abrechnung, Mängelansprüche – Beschaffung von Informationstechnik und Software – Elektronische Vergaben (Vergabeplattformen)
Lehrende	Ass. iur. Gudrun Köppel-Österle Prof. Dr. Kai Wünsche Ass. iur. Susanne Morgenstern Ass. iur. Tobias Fronhoffs
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Bearbeitung von Fallbeispielen, Vorträge praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturrecherche und -studium, Internetrecherche, E-Learning

Notwendige Voraus-setzungen für die Teilnahme	keine
ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	80 h; davon 56 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 24 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 80 h; davon 56 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 24 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	19 h; davon 3 h Klausur 16 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 19 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 18 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird)

	27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 180 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wirtschaftswissenschaften und Statistik**	Modul Nr./Code: BaDV-10 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Claudia Lubk	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Grundsätze ökonomischen Handelns und *können* sie *erklären*. • Die Studierenden *kennen* die betriebswirtschaftlichen Begriffe und Grundsätze und *können* sie *erklären*. • Die Studierenden *kennen* wesentliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten öffentlicher und privater Unternehmen und *können* sie *erklären*. • Die Studierenden *können* die grundlegenden Inhalte der betrieblichen Funktionen *erklären* und die Zusammenhänge *erfassen* und *beurteilen*. • Die Studierenden *können* die betriebswirtschaftlichen Instrumente in einfachen Fällen problembezogen *anwenden*. • Die Studierenden *können* Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre *definieren*. • Die Studierenden *können* die Funktionsweise von Märkten *erklären*. • Die Studierenden *können* die Wirkungsweisen von Staatsaktivitäten und unterschiedlichen Märkten *erklären*. Sie *kennen* grundlegende Instrumente und Wirkungen zu den staatlichen Eingriffen bei Marktversagen. • Die Studierenden *kennen* die Elemente und Interdependenzen des Wirtschaftskreislaufs. • Die Studierenden *können* die Bedeutung des Geldes *erklären*. • Die Studierenden *können* selbstständig einfache Datenauswertungen vornehmen. Sie *kennen* die wesentlichen Grundlagen der deskriptiven Statistik und wenden diese auf Fragestellungen gezielt an. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erkennen ökonomische Zusammenhänge und bewerten Einzelsachverhalte sowie umfassende Problemstellungen (Übungen). Sie übertragen theoretische Grundlagen auf praktische Fragestellungen.	

	• **Sozialkompetenz:** Die Studierenden erwerben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Team (Gruppenarbeit, Diskussionen) zur Bearbeitung/Lösung von Übungsaufgaben. • **Selbstkompetenz:** Im Rahmen der Bearbeitung von Übungsaufgaben im Selbststudium werden Kreativität und Selbstständigkeit der Studierenden gefördert.
Inhalte	• **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre** – Grundlagen ökonomischen Handelns (Rationalität, Erwartungen, Nutzen, Präferenzen) – Gegenstand und Gliederung der BWL (Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL, institutionelle, genetische und funktionale Gliederung der BWL) – Aufbau von Unternehmen (Rechtsform, Organisation) – Funktionen in Unternehmen – Wirtschaft und Verwaltung (Sparsamkeit, Effizienz und Effektivität, Finanzierung, Beschaffung) – Einführung in Buchführung und Jahresabschluss – Öffentliche Unternehmen und Beteiligungen • **Einführung in die Volkswirtschaftslehre** – Grundfragen und Grundsachverhalte des Wirtschaftens (Gegenstand der Volkswirtschaftslehre, Knappheit und Bedürfnisse, Produktionsfaktoren, vier Grundfragen des Wirtschaftens) – Funktion der Märkte (Wesen und Funktion relativer Preise, Marktbegriff und Marktformen, Bestimmungsgründe des Angebots und der Nachfrage auf den Gütermärkten, Grundmodell der Preisbildung, Preisbildung in Abhängigkeit von der Marktform und politische Preisbildung, Konsumenten- und Produzentenrente) – Grundlagen des Wirtschaftskreislaufes (Wirtschaftssubjekte, Modell des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes) – Bedeutung des Geldes im Wirtschaftskreislauf (Geld und Geldfunktionen, Geldangebot, Geldnachfrage, Geldmenge und Wert des Geldes, Inflation und Deflation, Instrumente der Europäischen Zentralbank) – Rechtfertigung staatlicher Tätigkeit (Marktversagen und staatliche Markteingriffe) • **Methoden der Statistik** – Grundlagen empirischen Arbeitens – Datengewinnung und deskriptive Auswertungsverfahren – Häufigkeitsverteilungen – Verhältnis- und Indexzahlen – Einfache Korrelations- und Regressionsanalysen

Lehrende	Prof. Dr. Isabelle Jänchen Prof. Dr. Claudia Lubk
Lehr- und Lernformen	• **Lehrgespräch bzw. Vorlesung** • **Übung** • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraus-setzungen für die Teilnahme	keine
ECTS-Punkte	6
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h
Präsenzzeiten	81 h (108 LVS)
Selbststudium	85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 85 h; davon 39 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 46 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 72 h; davon 38 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 34 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional

Modulprüfung	14 h; davon 2 h Klausur 12 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 14 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 13 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h Vortrag einschließlich Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. Semester
Dauer	ein Semester

Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wissenschaftliche Arbeitsmethoden**	Modul Nr./Code: BaDV-11 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	N. N.	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und *können* diese korrekt anwenden. • Die Studierenden *können* Forschungsfragen *formulieren*, Hypothesen *bilden* und eine wissenschaftliche Hausarbeit *konzipieren. Sie kennen* die geforderten formalen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und *können* diese computerunterstützt umsetzen. • Die Studierenden *kennen* theoretische Grundlagen zur zwischenmenschlichen Kommunikation. Die Studierenden *kennen* typische Störungen in der Kommunikation und *können* mit adäquaten Mitteln der Gesprächsführung darauf *reagieren.* Sie *können* vorherrschende Muster des eigenen Kommunikationsverhaltens in verschiedenen Gesprächssituationen *erkennen, analysieren und beurteilen.* • Die Studierenden *kennen* die Besonderheiten interdisziplinärer Zusammenarbeit und *können* interdisziplinäre Kommunikationssituationen konstruktiv *gestalten*. • Die Studierenden *kennen* die Grundlagen der fachspezifischen Terminologie in der Fremdsprache Englisch und *können* diese sicher im Arbeitsumfeld anwenden. • Die Studierenden *kennen* die Grundanwendungen der Voraussetzung zur Kommunikation in einer Fremdsprache. • Sie *können* sich im beruflichen Umfeld in englischer Sprache verständigen. Sie erlernen Grundkenntnisse, in der Fachsprache. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erlernen wissenschaftliche Arbeitsmethoden. Sie entwickeln die Fähigkeit der zielgruppengerechten und situationsangemessenen Kommunikation in interdisziplinären Teams. Die Studierenden entwickeln eine Anwendungskompetenz einer Fremdsprache mit Schwerpunkten im Bereich der Verwaltungssprache und für die Kommunikation in der digitalen Verwaltung und trainieren die vier Sprachfertigkeiten in einer Fremdsprache: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden entwickeln geeignete Kommunikations- und Handlungsstrategien zur kooperativen Problem- und Konfliktlösung. Die Studierenden arbeiten in Gruppen zusammen und stärken damit ihre Teamfähigkeit. Sie erwerben	

	Kompetenzen in Kommunikation sowie im kooperativen Lernen und Arbeiten, auch in einer Fremdsprache.
Inhalte	• Wissenschaftstheoretische Grundlagen • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich formaler Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (I+II) • Kommunikationstheorie und Anwendung • Besonderheiten der interdisziplinären Zusammenarbeit • Englisch (I+II): Fachterminologie für technische Anforderungen sowie einfache Rechtssprache für den Bereich der Verwaltung
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Prof. Dr. Isabelle Jänchen Prof. Dr. Oliver Jokisch Prof. Dr. Detlef Rätz Lehrbeauftragte der HSF
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen z.B. von einschlägigen Gesprächssituationen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Niveau Grundkurs Englisch (B1)
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	68 h (90 LVS)
Selbststudium	67 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 32 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgesetzt wird) 47 h; davon 25 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 22 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning

Exkursion	entfällt
Modulprüfung	16 h; davon 1 h Mündliche Prüfung 15 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 36 h; davon 36 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % • **Hausarbeit** modulübergreifend mit Modul BaDV-08 Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Quellen- und Literaturverzeichnis und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	2. und 3. Semester
Dauer	zwei Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Programmierung**	Modul Nr./Code: BaDV-12 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Ingo Schimek	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* ausgewählte Prinzipien und Verfahrensweisen der Programmierung von Anwendungssystemen. • Die Studierenden *können* prozedurale Programme mit geeigneten Darstellungsformen (z. B. PAP oder Struktogramm) entwerfen und in einer Programmiersprache programmieren. • Die Studierenden *können* die Prinzipien und Strukturen der objektorientierten Programmierung zur Lösung von Problemen im Entwurf und bei der Implementierung in einer objektorientierten Sprache anwenden. • Die Studierenden können den Softwareentwicklungsprozess beginnend beim Entwurf über die Programmierung bis zum Test in geeigneter Form dokumentieren. • Die Studierenden werden befähigt, den Prozess des Systementwurfs von Softwareprojekten zu begleiten und Lösungsansätze zu *beurteilen*, sowie fachgerechte Vorgaben für Systementwicklungen zu *erstellen*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die konsequente Vorgehensweise bei der Entwicklung von Programmen, zuerst einen Programmablauf oder die Objektstruktur zu erarbeiten und erst danach den Quellcode zu erzeugen, fördert die Anwendung sachgerechter Arbeits- und Planungstechniken. • **Sozialkompetenz**: Durch Teamarbeit und Übungen zum Programmentwurf erwerben die Studierenden Fähigkeiten in der Kommunikation mit (fiktiven) Anwendern sowie in der Beschreibung/Erläuterung von technischen Zusammenhängen.	
Inhalte	• **Prozedurale Programmierung** – Algorithmen und Datenstrukturen (Festigung/Wiederholung) – Entwurf von Programmen – Darstellungsmöglichkeiten für Algorithmen – Effizienz von Algorithmen • **Objektorientierte Programmierung** – Klassen, Objekte, Methoden (Festigung/Wiederholung)	

	– Objektorientierte Konzepte (z. B. Vererbung, Polymorphismus, Dynamische Bindung) – Weitere Konzepte der jeweils verwendeten Sprache • **Arbeit mit einschlägigen Entwicklungsumgebungen** • **Programmierung grafischer Interfaces (GUI)** – Grundlagen der Grafikausgabe – Ein- und Ausgabefunktionen – Event-Handling – Dialoge • **Threads, Ausführungspfade benutzen** • **Zugriffe auf Datenbanken** • **Dokumentation von Programmen** • **Überblick über weitere Programmiersprachen**
Lehrende	Dozentin Martina Rätz Dozent Ingo Schimek
Lehr- und Lernformen	• **Lehrgespräch** • **Laborübung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Programmerstellung, Übungen zum Programmentwurf • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	58 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 43 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning **oder** (sofern eine Klausur als Modulprüfung festgesetzt wird) 67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning

	oder (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	25 h; davon 9 h Anfertigung der Protokolle einschließlich Gespräch 16 h Vorbereitung der Laborübung **oder** (sofern eine Klausur als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 3 h Klausur 13 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 15 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Laborleistung** max. 4 Protokolle (Inhalt und Umfang entsprechend der einschlägigen Strukturvorgaben) Gewichtung: 75 % und Einzel- oder Gruppengespräch Gesprächsdauer pro Kandidat: max. 15 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 180 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	3. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester

Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Webtechnologie**	Modul Nr./Code: BaDV-13 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Mario Arnold	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* typische Anwendungsfelder für Webtechnologien in der öffentlichen Verwaltung und können die notwendigen Konzepte erfassen, verstehen, einordnen und bewerten. • Die Studierenden *kennen* die strukturellen Grundlagen und die Funktionsweise moderner Webtechnologien. Sie *kennen* den Aufbau von Webanwendungen, die Client- und Serverseitige Programmierung, Sicherheitsaspekte, Blockchain, Semantik Web und weitere Felder der Digitalen Ökonomie und *können* sie für Entscheidungen heranziehen. • Die Studierenden sind in der Lage, eine Webanwendung unter Einsatz von statischen und dynamischen Webseiten-Konzepten konzeptionell *aufzubauen*. Einfache Anwendungen können sie mit geeigneten Client- und Serverseitigen Technologien selbst *umsetzen*. • Sie *können* Aufgaben lösen, die das Analysieren und das Abstrahieren von Praxissachverhalten erfordern. Mit diesen Fähigkeiten sind sie in der Lage, Informationssysteme in verteilten Umgebungen zu *entwerfen*, das zur Vernetzung von Systemen notwendige Customizing zu *konzipieren*, Schnittstellen zu *implementieren* und die technische Umsetzung unter Nutzung von IT-Ressourcen erfolgreich zu *gestalten*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden werden durch die Arbeit an komplexen Problemstellungen befähigt, praxisrelevante Problemstellungen analysieren, strukturieren und ihr Wissen lösungskompetent anwenden zu können. Dabei müssen sie allgemeine algorithmische Arbeitstechniken den speziellen Anforderungen der Thematik des Moduls anpassen, etwa die Herangehensweise zur Erstellung eines technischen Konzeptes für eine Webanwendung. • **Sozialkompetenz**: Einige praktische Übungsaufgaben werden in Arbeitsgruppen gelöst. Die Studierenden verteilen ihre Rollen in der Arbeitsgruppe eigenständig, koordinieren die Lösungsschritte und präsentieren die Aufgabenlösungen mit verteilten Rollen als Gesamtergebnis.	

Inhalte	• Überblick und Funktionsprinzipien • Anwendungsprotokolle (SSH, FTP/SFTP, SMTP, HTTP/HTTPS) • HTML (Grundaufbau des Webs, HTML als Sprache, Pfade und Hyperlinks, Formulare) • Gestaltungskonzepte (CSS, Barrierefreiheit) • Clientseitige Programmierung (Javascript, DOM, XMLHttpRequest und AJAX, Nebenläufigkeit, jQuery, WebSockets) • Serverseitige Programmierung (PHP als Sprache, Sitzungen, Datenbankzugriffe, Dateizugriffe) • Webmail • Sicherheitsaspekte (TLS, XMPP, MQTT, Programmiergrundsätze, SQL-Injektion, Session Fixation, CSRF) • Formate zum Datenaustausch (XML, JSON, binäre Austauschformate) • Webservices, serviceorientierte Architekturen (SOA, SOA versus REST) • Web-Content-Management • Digitale Ökonomie (Web 2.0, vernetzte Mobilität, Big Data, NoSQL, künstliche Intelligenz, Digitales Geld, Geschäftsmodelle im Web 2.0, Mathematik sozialer Netzwerke) • Webtechnologien im Verwaltungseinsatz
Lehrende	Dozent Mario Arnold Dozent Ingo Schimek
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** In den Vorlesungen werden einführende und zusammenfassende Themen angeboten, die in Lehrgesprächen und Übungen vertieft werden. • **Lehrgespräch** Vertiefung von Vorlesungsinhalten, Erörterung der Themengebiete, Erarbeitung von Beispielen, Diskussion von Einzelaspekten, Anleitung zum Selbststudium • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Anwendungsszenarien • **Selbststudium** Vertiefung des theoretischen Wissens und der Zusammenhänge, Lösung von Übungsaufgaben, Vorbereiten von Ergebnispräsentationen, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-06 Datennetze

ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS); davon 3 h (4 LVS) Vorlesung 45 h (60 LVS) Lehrgespräch 20 h (26 LVS) Übung
Selbststudium	62 h; davon 36 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 36 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	3. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester

Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Informationssicherheit**	Modul Nr./Code: BaDV-14 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oliver Jokisch	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die komplexe Gefährdungslage, die zu einer Verletzung von Zielen der Informationssicherheit führen kann und wissen, dass ein relativ sicherer IT-Betrieb das Zusammenwirken angemessener Sicherheitsmaßnahmen erfordert. • Die Studierenden *kennen* rechtliche Vorgaben, Normen und Standards zum sicheren IT-Betrieb in Institutionen auf europäischer, Bundes- und Landesebene und können Schlussfolgerungen für die Organisation bzw. die Geschäftsprozesse ziehen sowie daraus abgeleitete Sicherheitsmaßnahmen festlegen. • Die Studierenden *können* ausgewählte Sicherheitsmaßnahmen praktisch *anwenden*. • Die Studierenden *kennen* Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Datenschutz und Informationssicherheit. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Sie können die methodischen Schritte bei der Organisation eines Informationssicherheitsmanagements gemäß Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI, Standard 200-1), zum Erreichen eines angemessenen Sicherheitsniveaus (200-2), bei der Analyse von Risiken im Rahmen eines erhöhten Schutzbedarfs (200-3) und bei der Installation eines Notfallmanagements (100-4) anwenden. Sie können Gefährdungslagen erkennen, geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen und selbige an eine Organisation anpassen. In der praktischen Arbeit mit Softwarewerkzeugen sind sie in der Lage, einen IT-Verbund unter IT-Sicherheitsaspekten zu modellieren und eine Firewall zu konfigurieren. • **Sozialkompetenz**: Übungsaufgaben werden teilweise in Arbeitsgruppen mit mindestens zwei Studierenden gelöst. Die Rollen- und Aufgabenverteilung in den Arbeitsgruppen obliegt den Mitgliedern ebenso wie die Planung der einzelnen Lösungsschritte. Aufgabenlösungen sind als Arbeitsgruppenergebnisse vorzustellen bzw. in geeigneter Form zu präsentieren. Anhand von Beispielen zum Social Engineering erwerben die Studierenden die Befähigung, Gesprächssituationen zu bewerten und Mitarbeiter für ausgewählte Gefahrensituationen zu sensibilisieren.	

Inhalte	• Rechtsgrundlagen, Einschlägige Normen und Standards (z. B. ISO 2700x, IT-Grundschutz nach BSI, weitere Standards) • Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems • Methodik zur Umsetzung des Informationssicherheitsprozesses • Definition eines IT-Verbunds, Bestandsaufnahme im IT-Verbund • Erstellen und Umsetzen einer IT-Sicherheitskonzeption, Aufrechterhalten und Verbessern der IT-Sicherheit • Strukturanalyse, Schutzbedarfsfeststellung, Auswahl/Anpassung von Sicherheitsmaßnahmen, IT-Sicherheitscheck, Risikoanalyse • Möglichkeiten der Zertifizierung von IT-Sicherheit, weitere Normen und Standards auf dem Gebiet der IT-Sicherheit • Bedrohungsanalyse, Angriffsvektor, Auswertung von IT-Sicherheitsvorfällen in Regierung/Politik, in kritischen Infrastrukturen, in der Verwaltung, Industrie und bei der privaten Nutzung von IT; Zusammenhänge Angriffsziele/-methoden und Schäden • Notfallmanagement, Business Impact-Analyse, Kontinuitätsstrategie (Business Continuity Management), Behandlung von IT-Sicherheitsvorfällen, Aufklärung Vorfälle (IT-Forensik) • Praktische Übungen zur Modellierung des IT-Verbunds und Nutzung entsprechender Software mit Konfiguration von IT-Sicherheitswerkzeugen/-software einschließlich datengetriebener/lernbasierter Ansätze, z. B. in der Cyberabwehr (mit Diskussion ausgewählter Grundlagen aus KI, Jura und Ethik)
Lehrende	Prof. Dr. Oliver Jokisch Dozent Hartwig Meyerle Laboringenieur Bernd Müller
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung:** In den Vorlesungen werden einführende und zusammenfassende Themen angeboten, die in Lehrgesprächen und Übungen vertieft werden. • **Lehrgespräch:** Vertiefung von Vorlesungsinhalten, Diskussion von Sicherheitsmaßnahmen, Angriffsvektoren, Sicherheitsvorfällen, Fallbeispiele • **Übung/Laborübung**: praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von IT-Verbünden, praktische Übungen zur Konfiguration von Sicherheitssystemen • **Selbststudium** Vertiefung des theoretischen Wissens und der Zusammenhänge, Lösung von Übungsaufgaben, Vorbereiten von Ergebnispräsentationen, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BADV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme
ECTS-Punkte	5

Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 36 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, von Beispielen und E-Learning, insbesondere der Online-Kurse des BSI **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 36 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, von Beispielen und E-Learning, insbesondere der Online-Kurse des BSI **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation

	1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	3. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Software-Engineering und IT-Projektmanagement**	Modul Nr./Code: BaDV-15 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gunnar Auth	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Prinzipien, Methoden und Techniken eines ingenieursmäßigen Vorgehens zur Softwareentwicklung. • Die Studierende *kennen* Techniken und Werkzeuge für die Analyse, den Entwurf, die Implementierung und das Testen von Softwaresystemen und können diese *anwenden*. • Die Studierenden *kennen* wichtige Vorgehensmodelle zur Ausgestaltung von Softwareprozessen (bspw. Prototyping, V-Modell XT, agile Entwicklung mit Scrum), können diese *vergleichen*, *auswählen* und *anwenden*. • Die Studierenden *kennen* die zentralen Aspekte der Planung und Steuerung kollaborativer Softwareentwicklung in IT-Projekten. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Als zentraler Inhalt des Moduls werden etablierte Methoden und Techniken des Software-Engineerings (z. B. use-case-Analysen) und Projektmanagements vermittelt, wobei der Transfer in den Verwaltungskontext die Leitlinie bildet. • **Sozialkompetenz**: Sowohl Software-Engineering als auch Projektmanagement erfordern interdisziplinäre, arbeitsteilige Zusammenarbeit, die durch praktische Gruppenarbeit im Modul eingeübt wird. U. a. werden Kommunikations- und Interviewtechniken angewandt.	
Inhalte	• **Software-Engineering** – Grundbegriffe des Software-Engineerings – Phasenorientiertes und agiles Vorgehen – Modellierung mit UML – Methoden und Techniken für - Anforderungsanalyse und –spezifikation - Entwurf - Implementierung - Testen (z. B. Unit-Test, Integration-Test) und Produktivnahme	

	– Software-Werkzeuge für kollaborative Entwicklung • **Projektmanagement** – Grundlagen des Projektmanagements – Projektorganisation – Teambildung und -entwicklung – Aufgaben, Methoden und Techniken der Projektplanung – Aufgaben, Methoden und Techniken des Projektcontrollings – Softwarelebenszyklusmanagement: Vom Projekt zum Produkt
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-07 Prozessmanagement
ECTS-Punkte	7
Arbeitsaufwand (Workload)	210 h
Präsenzzeiten	94 h (126 LVS)
Selbststudium	95 h; davon 53 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 63 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 95 h; davon 43 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning. **oder** (sofern eine Projektarbeit als Modulprüfung festgelegt wird)

	89 h; davon 47 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 42 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 89 h; davon 47 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 42 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Projektarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Projektarbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Projektleistung** Projektarbeit im Umfang von max. 50 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und

	Projektvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	3. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Öffentliche Finanzen**	Modul Nr./Code: BaDV-16 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Isabelle Jänchen	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft und *können* öffentliche Einnahmen und Ausgaben erklären. Sie *können* zwischen einzelnen Abgabearten *differenzieren* und deren Finanzierungsfunktion *erklären*. • Sie *können* die ökonomische Wirkung von Steuern in positiven und normativen Analysen nachvollziehen und kennen wichtige Steuerarten. • Die Studierenden *kennen* die deutsche Finanzverfassung und *können* die Verteilung der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben nach Gebietskörperschaften differenzieren. . • Sie *kennen* das öffentliche Haushalts- und Rechnungswesen im staatlichen und kommunalen Bereich. • Die Studierenden *können* die allgemeinen und besonderen Haushaltsgrundsätze fallbezogen *anwenden*. • Für den kommunalen Bereich *können* sie die produktorientierte Haushaltssteuerung *anwenden* und das Drei-Komponenten-Modell *erklären*. • Die Studierenden *kennen* die Zusammensetzung des staatlichen und kommunalen Vermögens. Sie *wissen*, wie kommunales und staatliches Vermögen verwaltet werden muss. • Die Studierenden *können* die Zusammensetzung der öffentlichen Verschuldung erklären und begründen sowie einzelne Maßnahmen zur Bekämpfung beurteilen. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz:** Die Studierenden erkennen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und bewerten Einzelsachverhalte sowie umfassende Problemstellungen (Übungen) im finanzwirtschaftlichen Bereich. • **Sozialkompetenz:** Die Studierenden erwerben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Team (Gruppenarbeit, Diskussionen) zur Bearbeitung/Lösung von Übungsaufgaben. • **Selbstkompetenz:** Im Rahmen der Bearbeitung von Übungsaufgaben im Selbststudium werden Kreativität und Selbstständigkeit der Studierenden gefördert.	

Inhalte	• Einführung in die öffentliche Finanzwirtschaft • Theorie der Besteuerung • Steuern in Deutschland • Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben • Funktionen des Haushaltes als Planungsinstrument • Allgemeine und besondere Haushaltsgrundsätze • Neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen • Haushaltsplanung im staatlichen Bereich • Staatliches und kommunales Vermögen • Öffentliche Verschuldung
Lehrende	Prof. Dr. Isabelle Jänchen Prof. Dr. Claudia Lubk
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung bzw. Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraus-setzungen für die Teilnahme	keine
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird)

	56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder**

	• **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	3. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Querschnittsverwaltung (Organisation, Haushalt, Beschaffung, Vergabe)**	Modul Nr./Code: BaDV-17 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Manfred Schleer	
Status	**Berufspraktisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** (von der Ausbildungsstelle exemplarisch auszuwählen): • Die Studierenden *kennen* die Möglichkeiten der Steuerung von Arbeitsabläufen und *können* Verfahrensabläufe auf ihre Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit hin *prüfen* und weiter *entwickeln* (Prozessmanagement). Sie *erfassen* die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Hinblick auf die unterschiedlichen Aspekte der Aufbau- und Ablauforganisation und *können* sie bedarfsorientiert *anwenden.* • Die Studierenden *verstehen* die Arbeitsvorgänge bei der Aufstellung und beim Vollzug des Haushaltsplanes und *können* an ihnen *mitwirken*. Sie *erfassen* die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Hinblick auf die Haushaltsplanung und -umsetzung und *können* sie bedarfsorientiert *anwenden.* • Die Studierenden *kennen* die wesentlichen Aspekte bei der Vergabe und Abwicklung von Liefer- und Dienstleistungen und *können* abgegrenzte Aufgaben innerhalb des Beschaffungswesens eigenverantwortlich *bearbeiten*. • Die Studierenden *kennen* die jeweils gängigen Softwareanwendungen, Verfahren und Tools zur Unterstützung der Fach- und Querschnittsaufgaben und *können* Schnittstellen zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen *identifizieren*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden können verschiedene Problem-, Analyse- und Lösungsmethoden, sowie Methoden zur Verhandlungsführung, Kommunikation und Konfliktbewältigung abgestellt auf die konkrete Anforderung anwenden. Die Studierenden können Methoden des Projektmanagements anwenden. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden können Problemlagen erfassen, die Probleme analysieren, eingrenzen und Lösungsansätze bereitstellen. Den Studierenden gelingt es in sozialen Interaktionen situationsspezifisch das adäquate Maß von Anpassungs- und Durchsetzungsfähigkeit zu finden (u. a. differenzierte Kommunikation, Kooperation im Team, Konfliktfähigkeit).	
Inhalte	• In der Querschnittsverwaltung kommen beispielhaft folgende Arbeits- bzw. Ausbildungsgebiete in Betracht: – Organisationsrecht/-wesen	

	– Staatliches oder kommunales Haushaltsrecht – Vergaberecht, Beschaffungswesen
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-09 Privatrecht und Vergabe BaDV-16 Öffentliche Finanzen
ECTS-Punkte	15
Arbeitsaufwand (Workload)	450 h
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praxiszeugnis einschließlich Praxisbericht
Platz im Studienplan	4. Semester
Dauer	ca. 11 Wochen
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**IT-Leistungserbringung und -Organisation**	Modul Nr./Code: BaDV-18 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Dipl.-Inf. Klaus Herrmann	
Status	**Berufspraktisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen (von der Ausbildungsstelle exemplarisch auszuwählen)** • Die Studierenden *kennen* die wichtigsten Aspekte der IT-Praxisorganisation. • Die Studierenden *kennen* unterschiedliche Servicelevels im IT-Bereich und die dazu gehörigen Abläufe. • Die Studierenden *können* die jeweils gängigen Softwareanwendungen zur Verwaltung von Lizenzen und Benutzern *anwenden* und entsprechend der Anforderungen eine Benutzerverwaltung *konfigurieren*. • Die Studierenden *können* die fachlichen Anforderungen *verstehen* und hieraus Kriterien für die Beschaffung von Fachanwendungen, Hardware, Sonderausstattung oder Telekommunikationsdienstleistungen *ableiten*, *bewerten* und *abnehmen*. • Die Studierenden *können* Daten- und Sprachnetze analysieren, Veränderungen planen und für die Beschaffung entsprechende Kriterien *entwickeln*. • Die Studierenden *kennen* die Instrumente der Informationssicherheit und deren Umsetzung auf den Ebenen der Anwendungsarchitektur, Systemarchitektur und Hardwarearchitektur. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden können verschiedene Problem-, Analyse und Lösungsmethoden, sowie Methoden zur Verhandlungsführung, Kommunikation und Konfliktbewältigung abgestellt auf die konkrete Anforderung anwenden. Die Studierenden können Methoden des Projektmanagements anwenden. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden können Problemlagen erfassen, die Probleme analysieren, eingrenzen und Lösungsansätze bereitstellen. Den Studierenden gelingt es in sozialen Interaktionen situationsspezifisch das adäquate Maß von Anpassungs- und Durchsetzungsfähigkeit zu finden (u. a. differenzierte Kommunikation, Kooperation im Team, Konfliktfähigkeit).	
Inhalte	Im IT-Fachpraktikum kommen folgende Aufgabengebiete/Tätigkeiten in Betracht: • IT- und Digitalisierungsprojekte, ggf. Mitwirkung bei der Einführung von Fachanwendungen	

	• Benutzerunterstützung
	  – Service Desk/User Help Desk
	  – Betreuung von Systemanwendungen (Benutzerverwaltung, Lizenzverwaltung, Virtualisierung, Datensicherung etc.)
	  – Betreuung von Fachanwendungen (Benutzerverwaltung, Lizenzverwaltung, Virtualisierung, Datensicherung etc.)
	• Beschaffungsservices (auch Anforderungsdefinition) von Software, Hardware inkl. Sonderausstattung, Telekommunikationsdienstleistungen
	• Rechenzentrum (Benutzerverwaltung, Verfügbarkeits-, Kapazitäts-, Konfigurations-, Recovery-, Problem-, Performance- und Change Management, Serverbetrieb und Serverdienste, Virtualisierung, Datensicherung etc.)
	• Bereitstellung und Management der Endbenutzergeräte
	• Daten- und Sprachnetzleistungen, Betrieb von TK-Anlagen
	• Informationssicherheit (insb. IT-Notfallmanagement, Sicherheitsmanagement, Daten- und Sprachnetzsicherheit, kritische Infrastruktur)
	Die Erfahrungen aus dem Praktikum werden in einer Praxispräsentation den anderen Studierenden reflektiert.

Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-06 Datennetze BaDV-08 E-Government BaDV-12 Programmierung BaDV-13 Webtechnologie BaDV-15 Software-Engineering und IT-Projektmanagement BaDV-07 Prozessmanagement
ECTS-Punkte	15
Arbeitsaufwand (Workload)	450 h
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praxiszeugnis einschließlich Praxisbericht
Platz im Studienplan	4. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**IT-Architekturmanagement**	Modul Nr./Code: BaDV-19 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Dipl.-Inf. Klaus Herrmann	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Notwendigkeit und das Potenzial der Umsetzung eines IT-Architekturmanagements in Organisationen • Die Studierenden *kenne*n die grundlegenden Prinzipien und Methoden des Architekturmanagements • Die Studierenden *kennen* Beispiele für die Gestaltung von IT-Architekturmanagement im Kontext der öffentlichen Verwaltung • Die Studierenden *können* in Behörden wesentliche Elemente der einzelnen Modellebenen eines IT-Architekturmodells identifizieren und im Modell abbilden. • Die Studierenden *können* Zielmodelle für die IT-Architektur einer Behörde erstellen **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die praktischen Übungen festigen die Studenten die Fähigkeit, Strukturelemente in komplexen Systemen zu identifizieren und in Modellen zu systematisieren. • **Sozialkompetenz**: Die Arbeit in Gruppen mit verteilten Rollen bildet reale Erhebungs- und Modellierungsbedingungen ab. Sie sensibilisiert und motiviert die Studenten zur Auseinandersetzung mit den Fragen der Kommunikation zwischen Projektmitarbeitern.	
Inhalte	• **IT-Architekturmanagement** – Notwendigkeit und Potenziale – Enterprise Architektur Management (EAM) – Rollen im EAM – EAM-Governance – EAM-Frameworks (Beispiele) – Visualisierungsmöglichkeiten und Tools – Einsatzszenarien für EAM – IT-Architekturmanagement im Kontext der öffentlichen Verwaltung	

	• **Softwarearchitekturen** – Einführung und Grundlagen – Aufgaben und Zweck von Modellen – Architekturmuster – Anwendungsaspekte
Lehrende	Dozent Klaus Herrmann Prof. Dr. Detlef Rätz
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Übungen zur Modellierung von Sachverhalten, Übungen an einschlägigen Softwaresystemen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-08 E-Government
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Modellierung und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Modellierung und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird)

	56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Exkursion	optional
Modulprüfung	16 h; davon 3 h Klausur 13 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 15 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 bis 180 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder**

	• **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Informations- und Wissensmanagement**	Modul-Nr./Code: BaDV-20 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gunnar Auth	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden kennen die zentrale Bedeutung eines professionellen Informations- und Wissensmanagements für die effektive Gestaltung immaterieller Arbeitsprozesse. • Die Studierendenkönnen den Informationsbedarf und die Informationsflüsse in einer Organisation erheben und modellieren. • Die Studierenden können Wissensmanagementprozesse in einer Organisation einführen bzw. ausgestalten und die Unterstützung durch geeignete Werkzeuge initiieren. • Die Studierenden können Projekte zur Einführung eines IT-gestützten Wissens- und Informationsmanagements initiieren und leiten. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die methodische Vorgehensweise bei der Analyse und Modellierung von Informationsbedarfen und Informationsflüssen fördert die Anwendung sachgerechter Arbeits- und Planungstechniken. • **Medienkompetenz**: Durch den Modulinhalt besteht ein intrinsischer Bezug zum Einsatz digitaler Medien für das Informations- und Wissensmanagement.	
Inhalte	• **Informationsmanagement** – Rolle von Informationen und Informationstechnik in Organisationen – Erhebung des Informationsbedarfs und Informationsflussanalysen in Organisationen – Informationssysteme und Informationsinfrastrukturen, Informations- und Kommunikationssysteme – Spezifische Basissysteme für das Informationsmanagement, bspw. Web-Content-Management und Kollaborationsplattformen • **Wissensmanagement** – Begriffliche und theoretische Grundlagen des Wissensmanagements	

	– Diskussion und Anwendung von (digitalen) Instrumenten und Methoden des persönlichen, teamorientierten und organisationalen Wissensmanagements – Bedeutung der Wissensbewahrung und der Wissensverteilung in der öffentlichen Verwaltung – Diskussion von Beispielen aus der Verwaltung und Wirtschaft – Implementierung von Wissensmanagement und begleitendes Change Management – Wissensbarrieren und Anreize zum Umgang mit Wissen
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Dozent Robin Vogel
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Analysen zu Informationsbedarfen und Informationsflüssen, praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-07 Prozessmanagement
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optinal
Modulprüfung	21 h; davon

	2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 90 bis 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Personal- und Qualitätsmanagement**	Modul Nr./Code: BaDV-21 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Robin Vogel	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden können die Begriffe Öffentlicher Dienst, Arbeits-, Tarif-, Beamten- und Personalvertretungsrecht *einordnen* und *kennen* wesentliche Inhalte der genannten Rechtsgebiete. • Sie *kennen* die Bedeutung von Personalmanagement als systematische Handlungsweise im Personalbereich und können die Interdependenzen der verschiedenen Handlungsfelder *erfassen*. • Sie *kennen* die Grundlagen von Personalführung, Personalauswahl und Personalbeurteilung und sind in der Lage, den Einfluss auf die Personalarbeit *einzuschätzen*. Sie können typische Beurteilungsfehler bei der Personalauswahl *benennen* und diese in der Anwendung *minimieren*. • Die Studierenden *kennen* die Definition von Qualität und die Konzepte, Phasen sowie Instrumente des Qualitätsmanagements generell sowie speziell für den öffentlichen Bereich und können diese in ausgewählten Bereichen problemadäquat *anwenden*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, rechtliches Grundlagenwissen auf Sachverhalte im Arbeitsverhältnis anzuwenden. Die Analyse- und Entscheidungsfähigkeit im Bereich Personalmanagement wird gestärkt. Sie erwerben Fähigkeiten, das Qualitätsniveau von Organisationen und Sach-/Dienstleistungen zu verbessern. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden werden für die besonderen Belange des Personalmanagements sensibilisiert. Grundlagen der Kommunikationsfähigkeit und Kompetenzen der Gesprächsführung werden ebenso trainiert und gefestigt, insbesondere im Bereich Personalauswahl, wie u. a. der Umgang mit Diversität. Eigene Führungskompetenzen werden bewusst gemacht und trainiert (z. B. Motivation). Die Bürger-/Kunden- und Mitarbeiterorientierung sowie das Qualitätsbewusstsein öffentlicher Aufgabenwahrnehmung und das Verantwortungsbewusstsein für die „Ressource Personal“ werden bei den Studierenden verbessert.	
Inhalte	• **Arbeits-, Tarif-, Beamten- und Personalvertretungsrecht:** – Überblick Öffentlicher Dienst, Grundzüge des Arbeits-, Tarif-, Beamten- und Personalvertretungsrechts	

	– Begründung von Arbeitsverhältnissen, Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Leistungsstörungen, Beendigung von Arbeitsverhältnissen – Entgelt, Leistungsanreize – Personalvertretung • **Personalmanagement:** – Handlungsfelder des Personalmanagements – Personalwerbung, -beschaffung und -entwicklung • **Personalführung:** – Personalführung im Allgemeinen, Führungsstile und Führungsansätze – Personalauswahl, Auswahlgespräche vorbereiten und durchführen – Personalbeurteilung, Beurteilungsfehler erkennen und minimieren • **Qualitätsmanagement:** – Qualitätsbegriff/-verständnis/-anforderung – Ganzheitliches Qualitätsmanagement (QM) – Qualitätsmanagement im Rahmen von Nachhaltigkeits- und Personalmanagement – Qualitätstools, QM-Instrumente – QM-Systeme und Implementierung von Qualitätsmanagement
Lehrende	Dozentin Elisabeth Finck Prof. Dr. Samia Härtling Dozent Hagen Noack Dozent Robin Vogel
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Bearbeitung praxisrelevanter Fallgestaltungen und Aufgabenstellungen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-04 Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-17 Praktikum (Organisation, Haushalt, Beschaffung/ Vergabe)

ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	67 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 32 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 67 h; davon 35 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 32 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgesetzt wird) 47 h; davon 25 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 12 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	entfällt
Modulprüfung	16 h; davon 3 h Klausur 13 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 15 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 36 h Erstellen einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 180 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 20 Minuten Gewichtung: 100 % **oder**

	• **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Quellen- und Literaturverzeichnis und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**IT-Governance und IT-Management**	Modul Nr./Code: BaDV-22 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gunnar Auth	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Notwendigkeit der IT-Steuerung zur Realisierung eines wertschöpfenden IT-Nutzens und zur Minimierung von IT-Risiken. • Die Studierenden *kennen* die Wirkbeziehungen der IT-Steuerung zur Potenzialerschließung beim Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Kontext der Organisationsgestaltung. • Die Studierenden *können* ausgewählte Standards, Methoden und Best-Practice-Rahmenwerke der nachhaltigen Lenkung, Strategiebildung, des Managements und der Organisationsgestaltung im Kontext des IT-Einsatzes *anwenden*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die unmittelbare Arbeit mit anerkannten methodischen Rahmenwerken (z. B. ITIL und COBIT) festigen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Analysieren und Strukturieren von Sachverhalten und Informationen, systematischen Entwicklung von Lösungen sowie in deren Darstellung und Präsentation. Als weiterer Schwerpunkt werden Methoden zur Strategieentwicklung sowie zum Erkennen von Anwenderbedürfnissen vermittelt.	
Inhalte	• **IT-Governance** – Grundbegriffe, Governance vs. Management, IT-Strategie, IT Business Alignment – IT-Governance in der öffentlichen Verwaltung (Bund/Länder) – IT-Governance-Frameworks, insbes. COBIT • **IT-Service-Management (ITSM)** – Grundbegriffe, IT-Service, Service Value, Service Provider – Sourcing-Entscheidungen, Make or Buy, Verträge, Vergabeprozesse, Lieferantenmanagement – ITSM-Frameworks, insbes. ITIL – ITSM-Prozesse – Release-Management – Service-Level-Management	

	– Change, Incident und Problem Management – Continuous Improvement – DevOps und Agile ITSM
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Dozent Klaus Herrmann
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraus-setzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-07 Prozessmanagement
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning

	oder (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 90 bis 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 %

	oder • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Projektarbeit**	Modul Nr./Code: BaDV-23 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Isabelle Jänchen	
Status	**Fachtheoretisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* Mittel und Methoden zur systematischen Planung, Organisation, Steuerung, Kontrolle und Dokumentation von Projekten und können diese praktisch umsetzen. Sie können entsprechende Software sachgerecht anwenden. • Die Studierenden *können* wissenschaftliche Arbeitsweisen bei der Lösung einer Problemstellung *anwenden*. Sie *verwenden* bei der Projektarbeit effiziente Mittel und Lösungswege, auch IT-gestützt. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden kennen Projektarbeitsmethoden und können diese adäquat einsetzen. Sie können wissenschaftliche Methoden zur Analyse der Projektaufgabe anwenden. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden agieren in fachlich und zeitlich abgestimmten Kommunikations- und Interaktionsprozessen und entwickeln dadurch Team- und Kooperationsfähigkeit. • **Selbstkompetenz**: Die Studierenden organisieren ihr Selbstmanagement im Rahmen der Projektarbeit. Sie arbeiten selbstständig und eigeninitiativ an der Lösung der Projektaufgabe, weisen fachliche Flexibilität, Mobilität, Leistungsbereitschaft, und Zuverlässigkeit nach. • **Medienkompetenz**: Die Studierenden kennen Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen von Medien während der Projektdurchführung und beim Projektabschluss. Sie können Medien zur Informationsgewinnung, Projektdokumentation und –darstellung der Ergebnisse adäquat einsetzen.	
Inhalte	• **Projektmanagement** – Grundlagen des Projektmanagements – Projektorganisation, Projektplanung, Projektphasen, Methoden, Ressourcen-, Kosten- und Qualitätsplanung, Projektsteuerung, Risikomanagement; kooperative Arbeitsweisen – Qualitätsmanagement und Kennzahlen im Projekt – Projektdurchführung, -controlling, -dokumentation, -präsentation	

	– Nutzung von Standardsoftware für das IT-gestützte Projektmanagement • **Bearbeitung konkreter Projektthemen** – Suche eines geeigneten Projektthemas. Themenvorschläge können sowohl von der Verwaltungspraxis als auch von der Hochschule Meißen gestellt werden. – Anfertigung der Projektarbeit in Gruppen; empfohlene Gruppenstärke: 4 Personen
Lehrende	Prof. Dr. Isabelle Jänchen
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Fallbeispiele, praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning • **Konsultationen** • **Projektarbeit**
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Kenntnisse und Kompetenzen aus den jeweils für das Projektthema relevanten Modulen ist im Rahmen der Projektarbeit nachzuweisen.
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	45 h (60 LVS)
Projektarbeit	55 h; davon 9 h Themenfindung/-abstimmung 16 h Erstellung des inhaltlichen Projektrahmens (Zieldefinition) und des Projektbearbeitungszeitplanes (Zeitdefinition) 30 h Recherche, Materialsammlung/-aufbereitung Die Projektteilnehmer werden bei Bedarf durch die Projektbetreuer im Rahmen eines angeleiteten Selbststudiums durch Konsultationen und/oder sonstige Informations- und Konsultationsmöglichkeiten unterstützt.
Exkursion	entfällt
Modulprüfung	50 h; davon 40 h Anfertigung der Projektarbeit 9 h Vorbereitung der Präsentation

	1 h Projektpräsentation und -auswertung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Projektarbeit** in der Regel als Gruppenarbeit mit bis zu vier Studierenden Arbeitsumfang von 12 - 18 Seiten je Studierender (wird als Gesamtarbeit der Projektgruppe eingereicht) Die Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten sind anzuwenden. Gewichtung: 75 % **und** • **Projektpräsentation** Präsentationsdauer je Student: 20 Minuten Gewichtung: 25 %
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul Geoinformationssysteme**	Modul Nr./Code: BaDV-24 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Detlef Rätz	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Prinzipien und Methoden der Modellierung, Erfassung, Speicherung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten und deren Implementierung in Geodatenbanksystemen, Geografischen Informationssystemen (GIS) bzw. in (urbanen) Datenplattformen. • Die Studierenden *erlangen* mittels praktischer Übungen in ausgewählten Teilgebieten Fähigkeiten in der Analyse und Verarbeitung von Geodaten. • Die Studierenden *kennen* die sächsische Geodateninfrastruktur einschließlich der vorhandenen Geodaten, Metadaten, Geodienste und Anwendungen sowie der zugrundeliegenden Standards und können diese in dem europäischen Kontext einordnen. • Die Studierenden *kennen* die Bedeutung der Geobasisdaten und deren Verwendung in Verwaltungsprozessen. • Die Studierenden sind in der Lage, mit dem GIS-Fachanwender zu *kommunizieren* und gemeinsam die Einbindung von Geodaten in Fachanwendungen oder webbasierten E-Government-Lösungen zu *planen*, zu *bewerten* und *implementieren*. **Schlüsselqualifikationen:** • **Methodenkompetenz**: Durch die Analyse von Problemstellungen und den anschließenden Entwurf von Lösungen werden die Studierenden zur Anwendung analytischer Methoden befähigt.	
Inhalte	• Raumbezogene Daten (Anwendungsszenarien, konzeptuelles Modellieren) • Methoden zur Erfassung, Speicherung, Analyse, Verarbeitung, Vernetzung und Präsentation raumbezogener Daten und deren Metadaten, auch Spatial ETL-Prozesse (Extraction Transformation Load) • Geodateninfrastrukturen, insbesondere die sächsische Infrastruktur • Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) • Geoinformationssysteme (inkl. Vorstellung ausgewählter staatlicher und kommunaler Dienste sowie Methoden der Daten-Vernetzung)	

	• Fachanwendungen mit georeferenzierten Daten • Urbane Datenplattformen als Analyseplattform • Rechtliche Bedingungen (insb. europäische und sächsische Rechtssetzung) • Ausgewählte komplexe Darstellungsformen wie bspw. 3D-Stadtmodell, Digitaler Zwilling etc. • (Geo)Datenstandards und Fachstandards • Spezielle Analysen, wie bspw. Erreichbarkeit, Routing • Sensortechnologie
Lehrende	Prof. Dr. Frank Schwarzbach (HTW Dresden) Lehrbeauftragte aus dem Landesamt Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) Lehrbeauftragte aus dem Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Leipzig
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Geoinformationssystemen, Übungen zur Analyse und Vernetzung von Geodaten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-08 E-Government BaDV-15 Software-Engineering und IT-Projektmanagement BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-13 Webtechnologie
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	63 h; davon 49 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 14 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 63 h; davon

	49 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 14 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	Optional: ggf. Staatsbetrieb Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Leipzig
Modulprüfung	20 h; davon 2 h Klausur 18 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 20 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100%
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester

Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul Softwareentwicklung**	Modul Nr./Code: BaDV-25 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Ingo Schimek	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* ausgewählte Prinzipien und Verfahrensweisen der Planung und Entwicklung von komplexen Anwendungssystemen. • Die Studierenden *können* Softwareentwicklungsaufgaben mit Hilfe ausgewählter Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environment, IDE) lösen. • Die Studierenden *können* komplexere Softwareprojekte unter Anwendung ausgewählter Entwicklungsmethoden (u. a. agile Methoden) planen und durchführen • Die Studierenden *können* Anwendungssysteme testen und deren Qualität beurteilen • Die Studierenden *können* den Softwareentwicklungsprozess beginnend beim Entwurf über die Programmierung und Implementierung bis zum Test in geeigneter Form dokumentieren. • Die Studierenden werden befähigt, den Prozess des Systementwurfs von Softwareprojekten zu begleiten und Lösungsansätze zu *beurteilen*, sowie fachgerechte Vorgaben für Systementwicklungen zu *erstellen*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die konsequente Vorgehensweise nach anerkannten Methoden und Prozessen bei der Planung, Entwicklung, Implementierung, Test und Dokumentation von Programmen führt zur Festigung zahlreicher methodischer Fähigkeiten bei den Studierenden. • **Sozialkompetenz**: Durch Teamarbeit und Übungen zum Programmentwurf erwerben die Studierenden Fähigkeiten in der Kommunikation mit (fiktiven) Anwendern sowie in der Beschreibung/Erläuterung von technischen Zusammenhängen. Im Zusammenhang mit Implementierungsstrategien erwerben die Studierenden ausgewählte Kompetenzen zum Change-Management.	
Inhalte	• Überblick über ausgewählte Programmierparadigmen und Programmiersprachen • Überblick über ausgewählte IDEs	

	• Anwendung konkreter IDEs • Softwarearchitekturen • Softwareentwicklungsstrategien, einschl. Entwicklung von Anwendungen für mobile Endgeräte • Strategien zur Implementierung von Anwendungssystemen • Software-Tests • Dokumentation • Praktische Übungen
Lehrende	Prof. Dr. Detlef Rätz Dozent Ingo Schimek Lehrbeauftragte der HSF (Praxisvertreter)
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung/Laborübung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten, Bearbeitung von Fallbeispielen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-12 Programmierung BaDV-15 Software-Engineering und IT-Projektmanagement
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	58 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 43 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning **oder** (sofern eine Klausur als Modulprüfung festgesetzt wird) 67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 67 h; davon 15 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,

	52 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Anwendungsprogrammierung und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	25 h; davon 9 h Anfertigung der Protokolle einschließlich Gespräch 16 h Vorbereitung der Laborübung **oder** (sofern eine Klausur als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 2 h Klausur 14 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 16 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 15 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Laborleistung** max. 4 Protokolle (Inhalt und Umfang entsprechend der einschlägigen Strukturvorgaben) Gewichtung: 75 % und Einzel- oder Gruppengespräch Gesprächsdauer pro Kandidat: max. 15 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %

	oder • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100%
Platz im Studienplan	5. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul Smart-Government**	Modul Nr./Code: BaDV-26 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Detlef Rätz	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studenten *kennen* die Interpretationsbreite des Begriffes „Smart Government“ und *können* verschiedene Perspektiven voneinander abgrenzen und bewerten. • Die Studenten *kennen* die technologieorientierte Perspektive auf „Smart Government“ und *können* die Potenziale ausgewählter Technologien in den Kontext der Verwaltung *einordnen* und *transformieren*. • Die Studenten *kennen* die Bedeutung von Open Data und Big Data Konzepten für den öffentlichen Sektor und „Smart Government“ insbesondere bzgl. der Wirkung auf Transparenz und Bürgerbeteiligung. Sie kennen aber auch die Risiken, die in diesem Bereich mit „Öffnung“ und „Digitalisierung“ verbunden sind. • Die Studenten *können* einfache Konzepte für den Wandel in Behörden unter dem Einfluss von „Digitalisierung“ und „Smart-Szenarien“ *erstellen* und insbesondere auf die (Um-)Gestaltung von Verwaltungsabläufen fokussieren. • Die Studenten *können* die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Arbeitswelt und die Arbeitsbedingungen für Verwaltungsmitarbeiter *identifizieren* und *Handlungsempfehlungen erarbeiten*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Konfrontation mit einer Vielzahl von Quellen und Perspektiven auf den Schlüsselbegriff festigen die Studenten die Kompetenz im Bewerten von Quellen und Informationen • **Sozialkompetenz**: Durch die inhaltlich bedingte Auseinandersetzung mit Transformationsprozessen bzgl. der inhaltlichen und technischen Gestaltung von Arbeitsabläufen und Arbeitsplätzen in diesem Modul erwerben die Studenten einen expliziten Bezug zu sozialwissenschaftlichen Fragen der digitalen Transformation (z. B. ethische Fragen der Anwendung von Technologien der Künstlichen Intellignz).	
Inhalte	• Begriffsbestimmung und -abgrenzung „Smart Government“ • Technologisch orientierte Perspektive • Politisch-administrative Perspektive	

	• Potenziale der intelligenten Nutzung von Daten • Veränderungen in der Leistungserbringung für Bürger und Unternehmen • Behördliche Leistungserbringung und Mobilität • Datengestützte Entscheidungshilfen und Entscheidungssysteme • Erfolgsfaktoren und Akzeptanzerhöhung bei Digitalisierungsstrategien • Datenschutz und Privacy • Wandel in der Arbeitskultur • Veränderung der Kompetenzanforderungen an Verwaltungsmitarbeiter
Lehrende	Prof. Dr. Isabelle Jänchen Prof. Dr. Oliver Jokisch Prof. Dr. Detlef Rätz Lehrbeauftragte der HSF Meißen
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Übungen mit Fallbeispielen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning

	oder (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	20 h; davon 2 h Klausur 18 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 20 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlichVorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100% **oder**

	• **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75% und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25% **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100%
Platz im Studienplan	6. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul** **Open Government und E-Partizipation**	Modul Nr./Code: BaDV-27 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Dipl.-Inf. Klaus Herrmann	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* unterschiedliche Konzepte und die Prinzipien des Open Government. • Die Studierenden *kennen* die Grundsätze und Umsetzungsmöglichkeiten von Open Government Data, Open Innovation und quelloffener Software. • Die Studierenden *kennen* die Möglichkeiten der Gestaltung von digitalen Partizipationsprozessen. • Die Studierenden *kennen* die Verhaltensmuster von Social Media und können diese bei digitalen Partizipationsprozessen anwenden. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Durch die Analyse von Konzepten und den anschließenden Entwurf von Lösungen werden die Studierenden zur Anwendung analytischer Methoden befähigt. • **Sozialkompetenz**: Durch die Anwendung der Prinzipien von Open Government werden die Studierenden befähigt einen grundlegenden Perspektivwechsel vorzunehmen und diesen mit der eigenen Haltung zu reflektieren.	
Inhalte	• Gesamtansatz und Prinzipien zu Open Government • Open Government Data • Gestaltung von digitalen Partizipationsprozessen, u. a. auch von Bürgerhaushalten • Anwendungsbeispiel Basiskomponente Beteiligungsportal • Social Media • Open Innovation • Quelloffene Software • Informationsfreiheit und Transparenz inkl. rechtlicher Einordnung	

Lehrende	Dozent Klaus Herrmann Lehrbeauftragte der HSF Meißen
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übertragung der Konzepte in konkrete Maßnahmen. • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-08 E-Government BaDV-13 Webtechnologie BaDV-16 Öffentliche Finanzen BaDV-22 IT-Governance und IT-Management
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional

Modulprüfung	20 h; davon 2 h Klausur 18 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 20 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	6. Semester
Dauer	ein Semester

Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul IT-Infrastrukturmanagement**	Modul Nr./Code: BaDV-28 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Dipl.-Inf. Klaus Herrmann	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *kennen* die Bedeutung, Formen, Varianten und Möglichkeiten passiver und aktiver IT-Infrastrukturen. • Die Studierenden *kennen* aktuelle Technologien zum effizienten Betrieb der IT-Infrastruktur. • Die Studierenden *können* Stärken und Schwächen einzelner Strukturoptionen und Technologien, sowie deren Einsatzmöglichkeiten gegeneinander *abwägen*. • Die Studierenden *kennen* die Beteiligten und die Abläufe von IT-Infrastrukturmaßnahmen. • Die Studierenden *kennen* die verschiedenen Infrastruktur-Betriebsmodelle zwischen Eigenbetrieb und externer Cloud. • Die Studierenden *können* bestehende IT-Infrastrukturen beurteilen, Defizite erkennen und Ausbauempfehlungen *erstellen*. • Die Studierenden *können* aus kommunikativen bzw. applikationsseitigen Anforderungen Lösungsansätze für IT-Infrastrukturen *ableiten*. • Die Studierenden *können* Projekte zum Ausbau von IT-Infrastrukturen mit den Beteiligten aus der Wirtschaft steuernd *begleiten*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden können komplexe Gebilde aus aktiven und/oder passiven Infrastrukturen anhand grundlegender Modelle beurteilen. Sie wissen um die funktionalen Ansätze und Prinzipien und können adäquate Fragestellungen methodisch lösen.	
Inhalte	• **Passive Netz-Infrastrukturen** – Infrastrukturelle Anforderungen an Verwaltungsgebäude und Gebäude zur kommunalen Daseinsvorsorge (z. B. Schulen, Kindertagesstätten) – Aufbau einer anwendungsneutralen Kommunikationskabelanlage zur Gebäudevernetzung (DIN 50173/50174) – Standortübergreifende Vernetzung (WAN) – Verwaltung passiver Infrastrukturen	

	• **Aktive Netz-Infrastrukturen** – Kommunikationstechnische Anforderungen an Verwaltungsgebäude und Gebäude zur kommunalen Daseinsvorsorge – Formen, Rollen und Protokolle aktiver IP-Kommunikationskomponenten und deren Anwendung zur verwaltungsinternen Vernetzung (DSL, PPP, IP, FC, VLAN, VPN etc.) – Gewährleistung der IT-Sicherheit in Netzwerken • **Rechenzentrums-Infrastrukturen** – Anforderungen an Rechenzentrums-Gebäude und -Gebäudetechnik – Rechenzentrumsbetrieb – Virtualisierungstechnologien – Monitoring • **Infrastruktur-Aufbau und -Betrieb** – Betriebsmodelle – Provider und Sourcing
Lehrende	Dozent Klaus Herrmann Laboringenieur Bernd Müller Laboringenieur Robin Bitterlich Ullrich Prax (Lehrbeauftragter)
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Übungen zur Planung und Modellierung, Fallbeispiele • **Laborübung** praktische Übungen mit ausgewählten komplexen Sachverhalten an experimenteller Virtualisierungsinfrastruktur • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-06 Datennetze
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse entsprechend der Module: BaDV-18 Praktikum (IT-Fachpraktikum)
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h

Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	61 h; davon 32 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 29 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 32 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 30 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	8 h (von Präsenzzeiten), zum Kennenlernen bestehender Verwaltungsinfrastrukturen und zur Vorbereitung von Übungen
Modulprüfung	22 h; davon 2 h Klausur 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung (20 min Vorbereitung, 30 min Präsentation und Prüfung) 20 h Prüfungsvorbereitung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzelprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	6. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul Innovative Technologien**	Modul-Nr./Code: BaDV-29 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oliver Jokisch	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *können* aktuelle Trends und Technologien im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik methodengestützt identifizieren und analysieren sowie daraus Entwicklungslinien für innovative Lösungen und Services ableiten. • Die Studierenden sind *befähigt*, systematisch an der Konzeptionierung und Entwicklung von Innovationsoptionen im Verwaltungssektor *mitzuwirken*. • Die Studierenden *kennen* und *verstehen* aktuelle Innovationstrends im Kontext der Digitalisierung und *können* diese hinsichtlich ihrer Gestaltungspotenziale für die öffentliche Verwaltung bewerten. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden können Instrumente und Methoden für systematische Innovationsprozesse in der Verwaltung auswählen und anwenden. Die Studierenden kennen ausgewählte Ansätze und Systeme für das Management von Prozess- und Service-Innovationen und setzen diese zielgerichtet ein. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden besitzen die notwendige Sensibilität, um die administrativen und außeradministrativen Aspekte von Innovationen in Verwaltung und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.	
Inhalte	• Bedeutung und Notwendigkeit von Innovation für modernes Verwaltungshandeln • Grundbegriffe, Invention vs. Innovation, Innovationstypen, evolutionäre vs. disruptive Innovation, Zusammenhang mit digitaler Transformation, Innovationsmanagement • Identifizierung und Bewertung von Innovationen, Technology/ Innovation Scouting • Methoden der Innovationsentwicklung, Creative Problem Solving, TRIZ, Design Thinking, Open Innovation • Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten ausgewählter, aktueller Innovationsbeispiele im Kontext von Informations- und Kommunikationstechnik als Treiber der Digitalisierung, bspw. – Blockchain und Distributed Ledger	

	– Social Media und Smart Collaboration – Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Natural Language Processing – Digitale Assistenten, Chatbots, Robotic Process Automation • Wirtschaftliche, gesellschaftliche und ethisch-moralische Implikationen
Lehrende	Prof. Dr. Gunnar Auth Prof. Dr. Oliver Jokisch
Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Fallbeispiele, Entwicklung von Modellen • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-01 Grundlagen der Informationsverarbeitung BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-03 Grundlagen des Verwaltungsmanagements BaDV-04 Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-06 Datennetze BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-08 E-Government BaDV-13 Webtechnologie BaDV-14 Informationssicherheit BaDV-15 Software-Engineering und IT-Projektmanagement
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 62 h; davon 42 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen

	20 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning. **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	21 h; davon 2 h Klausur 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 21 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 20 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 %

	oder • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	6. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Wahlmodul Verwaltungskultur**	Modul Nr./Code: BaDV-30 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragte	N. N.	
Status	**Fachtheoretisches** Wahlpflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *können* die Begriffe Organisationskultur / Verwaltungskultur einordnen und den Zusammenhang von Organisationskultur und individuellen Verhaltensweisen *erläutern*. • Sie *können* die digitale Transformation der Verwaltung als Kulturveränderungsprozess *beschreiben*. • Sie *kennen* die Bedeutung von Change- und Konfliktmanagement in diesem Transformationsprozess und sind in der Lage, Widerstände und Konflikte als Ressourcen in Veränderungsprozessen zu *erkennen*. • Die Studierenden *kennen* Erfolgsfaktoren von Veränderungsprojekten sowie die unterschiedlichen Phasen, Akteure, Widerstände und Potentiale von Change-Prozessen und *können* die relevanten Tools *zuordnen und anwenden.* • Die Studierenden *kennen* Grundlagen kooperativer Zusammenarbeit in konfliktreichen Situationen und *können* relevante Methoden zur Bearbeitung von Konflikten anwenden. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden erwerben methodisches Handwerkszeug der Organisationskulturanalyse sowie des Change Managements. Sie erwerben Fähigkeiten, um sozio-technische Veränderungsprojekte als Veränderung der Organisationskultur verständlich zu kommunizieren und können ihre Analyse- und Entscheidungsfähigkeit entsprechend der komplexen Herausforderungen der digitalen Transformation verbessern. Die Studierenden können Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit und des agilen Arbeitens als Methoden der Beteiligung anwenden. Sie erwerben Konfliktkompetenz und sind in der Lage, Methoden zu benennen, mit denen die Konfliktfestigkeit und die Veränderungsbereitschaft der Organisation gestärkt werden kann. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden verstehen Digitalisierung als sozio-technischen Prozess. Damit festigen sie ihr Wissen zur Komplexität dieses Prozesses über die technischen Belange hinaus und speziell bezüglich der Bedeutung des „Faktors Mensch“. Sie sind in der Lage, über gezielte Perspektivwechsel Einfüh-	

	lungsvermögen für die Denk- und Arbeitsweise von Nicht-Technikern zu entwickeln und entsprechend agil und lösungsorientiert darauf einzugehen. Damit festigen sie ihre Anwender- und Mitarbeiterorientierung. Sie beherrschen kooperative Arbeits- und Kommunikationstechniken in interdisziplinären Kontexten und steigern ihre Moderations- und Präsentationskompetenzen. Die Zusammenarbeit in den zugehörigen Übungen stärkt die individuelle Teamfähigkeit und die Überzeugungskraft beim interdisziplinären Arbeiten. Durch die Steigerung der individuellen Konfliktfähigkeit werden Bereitschaft und Fähigkeit geschult, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten.
Inhalte	• **Grundlagen Organisationskultur/Verwaltungskultur** - Definition von Organisationskultur(en) - Entstehung, Auswirkung und Veränderung von Organisationskultur(en) - Digitale Transformation als Kulturveränderung - Kulturanalyseinstrumente - Organisationskulturveränderungen initiieren und gestalten • **Change Management** - Erfolgsfaktoren in Change-Projekten - Menschen in Veränderungsprozessen - Anforderung an Führung, Kommunikation und Partizipation (Führungs-, Kommunikations-, Beteiligungs-, Konflikt- und Fehlerkultur) - Veränderungsprojekte in der Öffentlichen Verwaltung - Umgang mit Widerständen und Konflikten • **Konfliktmanagement** - Definition von sozialen Konflikten, Konfliktarten - Konflikteskalation und Interventionen - Gruppendynamik, Teamkonflikte und Interventionen - Konfliktprävention - Individuelle Konfliktfähigkeit - Methoden der Gesprächsführung zu Konfliktbearbeitung - Interkulturelles Konfliktmanagement - Konflikte als Entwicklungsanlässe für Organisation
Lehrende	Prof. Dr. Isabelle Jänchen Dozentin Maria-Luisa Dominguez-Becker Dozent Robin Vogel Lehrbeauftragte der HSF Meißen

Lehr- und Lernformen	• **Vorlesung** • **Lehrgespräch** • **Übung** Fallbeispiele, praktische Übungen an einschlägigen Softwaresystemen, Übungen zur Modellierung von Sachverhalten • **Selbststudium** Bearbeitung von Übungsaufgaben, Literaturstudium, E-Learning
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	
ECTS-Punkte	5
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h
Präsenzzeiten	67 h (90 LVS)
Selbststudium	63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgesetzt wird) 63 h; davon 50 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 13 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 56 h; davon 30 h Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen 26 h Bearbeitung von Übungsaufgaben, Fallbeispielen und E-Learning
Exkursion	optional
Modulprüfung	20 h; davon 2 h Klausur 18 h Prüfungsvorbereitung

	oder (sofern eine mündliche Prüfung als Modulprüfung festgelegt wird) 20 h; davon 1 h Mündliche Prüfung einschließlich Auswertung 19 h Prüfungsvorbereitung **oder** (sofern eine Seminarleistung als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 26 h Erstellung einer Seminararbeit und Vorbereitung der Präsentation 1 h einschließlich Vorbereitung, Vortrag, Diskussion und Auswertung **oder** (sofern eine Hausarbeit als Modulprüfung festgelegt wird) 27 h; davon 27 h Erstellung einer Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Schriftliche Prüfung** Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% **oder** • **Mündliche Prüfung** Einzel- oder Gruppenprüfung Prüfungsdauer pro Kandidat: 30 Minuten Gewichtung: 100 % **oder** • **Seminarleistung** Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 75 % und Seminarvortrag (Präsentation) einschließlich Diskussion Vortrags- und Diskussionsdauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 % **oder** • **Hausarbeit** Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. 15 Seiten, DIN A4, 1,5-zeilig, ohne Verzeichnisse und Anlagen Gewichtung: 100 %
Platz im Studienplan	6. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester

Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**Bachelorarbeit und Verteidigung**	Modul Nr./Code: BaDV-31 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Oliver Jokisch	
Lernziele	**Fachkompetenzen** • Die Studierenden *können* innerhalb der vorgegebenen Frist eine in der Regel selbst gewählte praxisrelevante Aufgabenstellung *selbstständig* mittels wissenschaftlicher Methoden bearbeiten. • Sie weisen nach, dass sie die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens von der Planung der Themenbearbeitung bis zur Darstellung des Ergebnisses *beherrschen.* • Die Studierenden *wenden* fachadäquate und zeitgemäße Methoden zur Informationsrecherche, zum Informations- und Wissensmanagement sowie zur Dokumentation *an* und verwenden dabei IT-gestützte Verfahren. • Die Studierenden sind im Rahmen ihrer Bachelorarbeit in der Lage, Hypothesen zu *bilden*, eine Forschungsfrage zu *formulieren*, sie nach wissenschaftlichen Methoden zu *bearbeiten*, die gewonnenen Ergebnisse entsprechend der formalen Anforderungen *darzustellen* und zu *bewerten*. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz:** Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Methodik sowie Planungs-, Recherche-, Informationsgewinnungs- und -auswertungsverfahren und können diese mit Lern- und Problemlösungsstrategien zielorientiert verbinden. Sie können wissenschaftliche Ergebnisse – auch IT-gestützt – durch Nutzung geeigneter Methoden gewinnen, verdichten, in vorgegebener Weise schriftlich darstellen und fachlich überzeugend verteidigen. • **Selbstkompetenz:** Die Studierenden arbeiten kreativ bei der Lösung der gestellten Aufgaben und selbstständig bei Planung, Durchführung, Ergebnisdarstellung und Zeitmanagement.	
Inhalte	Die Studierenden bearbeiten in der Regel Aufgabenstellungen aus der Verwaltungspraxis.	
Lehrende	Die Bachelorarbeiten werden von hauptamtlichen Fachhochschullehrern, Lehrbeauftragten sowie Verwaltungs- und Wirtschaftspraktikern betreut und bewertet.	

Lehr- und Lernformen	Die Bachelorarbeit wird von den Studierenden selbstständig erstellt. Zur fachlichen Unterstützung stehen die Betreuer im Rahmen von Konsultationen zur Verfügung.
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Rahmen der Bachelorarbeit wenden die Studierenden das komplexe Wissen, welches sie im Laufe des Studiums erworben haben, in unterschiedlichen Kombinationen, entsprechend der Aufgabenstellung, an.
ECTS-Punkte	10
Arbeitsaufwand (Workload)	300 h
Präsenzzeiten	10 h Konsultationen
Bachelorarbeit	170 h Recherche, Materialsammlung und -aufbereitung
Modulprüfung	120 h; davon 100 h Anfertigung Bachelorarbeit 19 h Vorbereitung der Verteidigung 1 h Verteidigung einschließlich Auswertung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	• **Bachelorarbeit** schriftliche Arbeit im Umfang von 40 Seiten DIN A4, zusätzlich alle weiteren Teile nach Formvorschrift wie Titelblatt, Verzeichnisse, Quellen- und Literaturangaben sowie Anhang Gewichtung: 75 % **und** • **Verteidigung** Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 25 %
Platz im Studienplan	6. Semester (Verteidigung als letzte Prüfung des Studiums nach Ende des 6. Semesters)
Dauer	zwei Monate
Empfehlungen für die Anfertigung der Bachelorarbeit	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Eine Bachelorarbeit, die an einer anderen Hochschule, Fachhochschule, Berufsakademie oder vergleichbaren Einrichtung verfasst wurde, kann nicht angerechnet werden (§ 25 Abs. 2 SächsAVwD-SozwDAPO).

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum Bachelorstudiengang „Digitale Verwaltung“		
Modultitel	**IT-Strategie, Digitalisierungsprojekte, Informationssicherheit**	Modul Nr./Code: BaDV-32 Stand: 01.03.2024
Modulbeauftragter	Mario Arnold	
Status	**Berufspraktisches** Pflichtmodul	
Lernziele	**Fachkompetenzen (von der Ausbildungsstelle exemplarisch auszuwählen)** • Die Studierenden *können* ausgehend von den Zielen der öffentlichen Verwaltung / der jeweiligen Fachverwaltung eine Digitalisierungsstrategie *ableiten* und diese mit geeigneten digitalen Technologien *umsetzen*. • Die Studierenden *können* die fachlichen Anforderungen verstehen und hierfür Kriterien für die Beschaffung von Fachanwendungen, Hardware, Sonderausstattung oder Telekommunikationsdienstleistungen *ableiten*, *bewerten* und *abnehmen*. • Die Studierenden *können* mittels Projekten Digitalisierungsvorhaben *umsetzen*. • Die Studierenden *kennen* die Instrumente der Informationssicherheit und deren Umsetzung auf den Ebenen der Anwendungsarchitektur, Systemarchitektur und Hardwarearchitektur. **Schlüsselqualifikationen** • **Methodenkompetenz**: Die Studierenden können verschiedene Problem-, Analyse- und Lösungsmethoden, sowie Methoden zur Verhandlungsführung, Kommunikation und Konfliktbewältigung, abgestellt auf die konkrete Anforderung, anwenden. Die Studierenden können die Methoden des Projektmanagements anwenden. • **Sozialkompetenz**: Die Studierenden können Problemlagen erfassen, die Probleme analysieren, eingrenzen und Lösungsansätze bereitstellen.	
Inhalte	• Im Praktikum kommen folgende Aufgabengebiete/Tätigkeiten in Betracht: – Entwicklung von (Teil-)Digitalisierungsstrategien in der öffentlichen Verwaltung, Justiz, Polizei oder bei IT-Dienstleistern – Projekte zur Digitalisierung in der Verwaltung – Projekte zur Digitalisierung in der Gesellschaft – Einführung und Entwicklung von Fachanwendungen – Einführung von Basiskomponenten	

	– Beschaffungsservices (auch Anforderungsdefinition) von Software, Hardware inkl. Sonderausstattung Telekommunikationsdienstleistungen – Informationssicherheit – Digitalisierungsberatung
Notwendige Voraussetzungen für die Teilnahme	BaDV-02 Grundlagen digitaler Systeme BaDV-05 Datenbanksysteme BaDV-06 Datennetze BaDV-08 E-Government BaDV-12 Programmierung BaDV-13 Webtechnologie BaDV-07 Prozessmanagement BaDV-15 Software-Engineering und IT-Projektmanagement BaDV-25 Softwareentwicklung BaDV-26 Smart Government BaDV-29 Innovative Technologien BaDV-30 Verwaltungskultur
ECTS-Punkte	30
Arbeitsaufwand (Workload)	900 h
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Praxiszeugnis einschließlich Praxisbericht
Platz im Studienplan	6. bzw. 7. Semester
Dauer	ein Semester
Häufigkeit	Beginn jeweils im Sommersemester
Empfehlungen für das Selbststudium	Aktuelle Literaturhinweise und Links werden modulbezogen auf der ILIAS-Plattform bereitgestellt.
Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen	Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss (gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung) nach dem Grundsatz der Gleichwertigkeit (nicht der Gleichheit).